

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.  
Mit Postverendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.  
Schluß für Einschaltungen:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 154

Dienstag, 24. Dezember 1907

46. Jahrgang.

## Jul.

Marburg, 24. Dezember.

Wieder stehen wir vor den Lichtern des Weihnachtsbaumes, des Julbaumes alter, längst verklungener Germanenzeit. Millionen deutscher Herzen werden heute abends froher und freudiger schlagen — Kinder und Eltern wird heute abends ein ganz besonders inniges Band der Liebe, gewebt aus den zartesten Tönen des Herzens, umschlingen und klarer wird uns heute allen der uralte Satz vom Geben, das seliger ist als Nehmen. Aus der deutschen Weihnachtsfreude, die andere Nationen nicht kennen oder nur teilweise, an den Grenzen deutschen Volkstumes von uns übernommen haben, sprächen die schönsten Herzenswunder zutage und auf kurze Zeit fühlen wir uns alle entrückt den Sorgen und Lasten der grauen Werktage, die das Jahr über in der mannigfachen Gestalt unser Gemüt bedrücken.

Da vergessen wir im Glanze des Lichtbaumes, im Glanze froher Augen alles, was der Sorgen voll hinter uns liegt und was eine sorgenschwere Zukunft uns drohen mag; die Kinderglückseligkeit beherrscht die Großen wieder wie einst . . . Dann freilich, wenn wir wieder erwachen aus der köstlichen Traum- und Märchenzeit des Weihnachtszaubers, dann sehen wir wieder die Wirklichkeit vor uns mit all dem harten Druck der Zeit. Und wir sehen dann, wie trotz steigender Staatsüberschüsse die Armut weiter Schichten anwächst, wie der Geldwert erschreckend sinkt und sehen dann auch, wie damit Hand in Hand geht unsere politische Verelendung. Seit das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht

in Österreich eingeführt ist, seit dieser Zeit wird unserem Volke politisch und wirtschaftlich ein Schlag nach dem anderen versetzt. Bei uns dürfen Tschechen, Polen und Südslawen wenigstens in politischen Dingen frohe Feste feiern, denen kein Kagenjammer folgt und bei den Herren Magyaren jenseits der Grenze kommt dazu noch die allerdings verfehlte Freude über den neuesten wirtschaftspolitischen Triumph über Österreich, den ihnen die Annahme des Beck'schen Ausgleiches durch das österreichische Abgeordnetenhaus, durch Parteien, die vor den Wahlen auf „Loß von Ungarn“ eingeschworen waren, bereitet hat. Sie alle genießen dauernderes Glück, dieweil das Glück sich an unseren Türen nur zur seligen Weihnachts-Traumzeit vorübergehend aufhält, um dann wieder davon zu huschen wie ein Märchen aus der Kinderzeit, von dem nichts übrig bleibt als die Erinnerung.

Die Weihnachtszeit ist die Zeit des Gebens. Gerne möchten wir hiebei in verschiedenen Fenster etwas legen und Wünsche dazu, die aufgehen sollen unter dem erwärmenden Scheine der Kerzen des Weihnachtsbaumes. Den deutschen Reichsratsabgeordneten jedem ein neues Rückgrat und ein besseres Erinnerungsvermögen an das, was sie im wunderschönen Monat Mai und früher schon versprochen und geschworen haben; dem Finanzminister ein wärmeres Gefühl für die arbeitenden Schichten der Bevölkerung in Stadt und Land und Widerstandskraft gegen die Ansprüche derer, die an der Börse unsere Volkswirtschaft verschachern. Allen unseren Abnehmern und Freunden aber bringen wir die herzlichsten Weihnachtswünsche entgegen! N. S.

## Eigenberichte.

**Brunndorf, 23. Dezember.** (Weihnachtsfeier im deutschen Kindergarten.) Samstag, den 21. d. fand im hiesigen deutschen Kindergarten die von der Südmark-Ortsgruppe veranstaltete Weihnachtsfeier statt. Zu ihr waren erschienen: Vertreter des Gemeinderates, des Ortschulrates und des Lehrkörpers von Brunndorf, Mitglieder der Ortsgruppen in Brunndorf, Wohltäterinnen und Gönner des deutschen Kindergartens und die Eltern der Zöglinge. Um halb 4 Uhr marschierten die Zöglinge paarweise in den Saal und sangen das „Festlied“. Nach der herzlichen Begrüßung der Gäste seitens des Zöglings Ebi Roßmanith folgten das Kreisspiel „Das Häschchenkind“, Vorträge von Gedichten, das Spiel „Vor Weihnachten“, das Festspiel „Frau Holle, Nikolaus und die Kinder.“ Hierauf dankte die Leiterin des Kindergartens allen jenen, die zu dem Gelingen des Festes beigetragen. Nach dem Liebes „Stille Nacht“ marschierten die Zöglinge in das Lehrzimmer, wo ein strahlender, bis zur Decke reichender Weihnachtsbaum aufgestellt war. Darauf wurden an die Zöglinge die Geschenke verteilt. Die reicheren bekamen Badewerk, die ärmeren auch Kleiderstoffe. Nach der Bescherung ergriff der Obmann der Südmark-Ortsgruppe und des Kindergartenvereines in Brunndorf, Herr Lehrer Karl Mayer das Wort, wies auf die Bedeutung der Christbaumfeier hin und dankte dem allgemeinen Deutschen Schulverein in Berlin, dem Deutschen Schulverein in Wien, der „Südmark“ und allen jenen, welche zum Gelingen der schönen Feier ihr Scherflein beigetragen haben. Insbesondere aber dankte Herr Mayer der Leiterin, Fr. Migi Sobotka, für ihre Mühe und Aufopferung und dem Fr. Josefina Pirz für ihre tatkräftige Unterstützung. Mit einem kräftigen

## Stürme.

Roman von Paul Maria Lacroix.

42) (Nachdruck verboten.)

Er sprach höflich, ja mit sanfter Zuverlässigkeit, wie ein Mann, der, ein vorgeschriebenes Ziel fest im Auge behaltend, mit starker Willenskraft dasselbe verfolgt und sich nicht von Kleinlichem irremachen läßt:

„Nein, das sind die Räume, die meine Mama bewohnte und welche Dir nur einstweilen dienen. Deinen Geschmack kennend, habe ich unsere Wohnzimmer jenseits des Korridors an der sogenannten Gartenfronte, mit der schönen Aussicht auf den Park gewählt, die Du, wie ich weiß, unbedingt dem lärmenden Treiben unseres Hauptplatzes vorziehst.“

„Mein Dank soll Dir für diese zarte Aufmerksamkeit gewiß nicht fehlen. Ich staune nur, Seefeld, daß Du von unseren Zimmern sprichst — Du scheinst zu vergessen . . .“

„Ich vergaß gar nichts, wie Du Dich sogleich selbst überzeugen kannst.“

Mit diesen Worten öffnete der Graf eine der vielen Türen des langen, prächtig mit Jagdtrophäen, Ritterrüstungen und echten Obelisks decorierten Korridors, in welchen sie inzwischen gelangt waren.

Pias Blick fiel angenehm überrascht in ein mit vielem Geschmack und seltenen Luxus ausgestattetes Schlafzimmer, dessen rosa Atlasmöbel von den silbergrau tapezierten Wänden vorteilhaft ab-

stachen und einen ungemein freundlichen Eindruck gewährten. Heller Sonnenschein, der durch die großen Spiegelscheiben der Balkontüre hereinflutete und von den feinen, mit rosa Atlas unterlegten Spizenvorhängen vorteilhaft gedämpft ward, erfüllte das ganze Gemach mit magischem Widerschein, dessen schillernde Lichtreflexe, dem vielbewunderten Alpenglühn gleich, sämtliche Gegenstände rosig anhauchten.

Das elegante Bett überragte ein Baldachin von demselben kostbaren Möbelstoffe, der, reich mit breiten Spitzen besetzt, in anmutigem Faltenwurf majestätisch herabwallte. Bis auf das glänzendweiße, seideweiche Angoraseil, welches die trauliche Ruhestätte umgab. Die Hauptzierde derselben bildete jedoch ein silberner Amor mit gespanntem Bogen, der die rosig schimmernden Atlasfestons des Baldachins krönte.

Die mit Silberutensilien ausgestattete Toilette fehlte natürlich nicht. Ebenso die bequeme Chaiselongue vor dem weißen Marmoramine. Darin flammte ein mäßiges Feuer, das eine angenehme Wärme verbreitete und viel dazu beitrug, daß sich Pia sogleich behaglich fühlte in dem reizenden Heim, das mit so ausgefuchter Sorgfalt für sie geschaffen ward.

Ein großer Stehspiegel mit kostbarem Silbergestelle vervollständigte das bis ins kleinste Detail für eine elegante Dame eingerichtete Gemach. Umso mehr mußte darin die Venus von Milo auffallen, die in gut gelungener Marmorkopie in einer mit rosa Atlas austapezierten Mauernische prangte und gewiß in der Bildergalerie des Palastes passender erschienen wäre. Obwohl das Kunstwerk Pias Be-

wunderung in erster Linie erregte, gab sie diesem Gedanken dennoch vollen Ausdruck.

Seefeld entschuldigte sich ausweichend. Er äußerte, daß er geglaubt, ihr als einer großen Freundin von Plastik, eine Freude hiemit zu bereiten; jedoch wisse, daß in ihrem Schlafzimmer keine andere Venus am Platze sei.

Hätte Pia nicht, um das ihr widerwärtige Kompliment zu überhören, so sorgfältig die Astrallampe studiert, die an silberner Kette vom Plafond herabhängt, so wäre ihrem scharfen Auge gewiß nicht die sichtliche Verlegenheit des Grafen entgangen, als sie so hartnäckig von der deplazierten Venus sprach.

Die mit rosa Atlasportieren drapierte Haupttür führte auf den großen Korridor, der das Palais in zwei Fronten teilte. Die südliche bot, wie der Graf angedeutet, die angenehme Aussicht auf den dicht mit Tannen- und Fichtenbäumen bepflanzten Park, in welchen man aber vom ersten Stocke aus nur durch Pias Schlafzimmer gelangen konnte. Eine Balkontüre mit großen Spiegelscheiben führte auf die schöne, marmorbepflasterte Terrasse, deren breite Freitreppe bis hinab zu smaragdenen, von winterlich angehauchten Teppichpflanzungen durchschlungenem Rasen der wohlgepflegten Gartenanlagen reichte.

Durch die zweite Tür gelangte man in ein trauliches, kleines Badekabinett mit einfacher, doch geschmackvoller blauer Rattan-Ausstattung. Dann folgte das Garderobezimmer, dem sich das der Kammerjungfer anreichte.

„Heil“ schloß der Redner und damit endete auch die schöne Feier.

**Gams, 24. Dezember.** (Feuerwehr Unterhaltungabend.) Die hiesige freiwillige Feuerwehr hat beschlossen, am 5. Jänner im Gasthause „zur schönen Aussicht“ einen Unterhaltungsabend, verbunden mit Tanzkränzchen, Glückshafen und verschiedenen Belustigungen abzuhalten. Da ein Eintrittsgeld nicht erhoben wird, rechnet die Feuerwehr auf ein zahlreiches Erscheinen von Gönnern, Feuerwehrfreunden und sonstigen Gästen von hier, Marburg und anderen Orten. Es wird alles aufgeboten werden, um den Gästen den Abend so fröhlich als nur möglich zu gestalten.

**Mahrenberg, 22. Dezember.** (Thannhofer als Beklagter und seine vergeblichen Kunststücke.) Der jüdische Tierarzt Thannhofer-Lausfig, der traurige Held des Tages, wagte es am 6. d. auf dem Markttage in Saldenhofen in einem Gasthause, welches von einer großen Zahl Gästen besucht war, laut schreiend zu behaupten, daß der in seinem Prozesse aufgetretene Zeuge Herr Anton Kager, Sekretär und Kassier der Bezirkskrankenkasse, ein Mann also, dessen Ehrenhaftigkeit außer Zweifel steht, einen — falschen Eid geschworen hätte. (Nämlich bei der ersten, im Frühjahr stattgefundenen Verhandlung.) Dafür wette er 1000 Gulden und dies werde er beweisen usw. Als nun Kager diesen 1000 Guldenmann vor das Gericht forderte und die erste Verhandlung darüber gestern beim hiesigen Gerichte stattfand, da wußte der sonst tapfere Thannhofer davon nichts und suchte sich bei den vorgeladenen vier Zeugen, die alle gleichbelastend aussagten, durch seine Marburger Art als etwa: „Erinnern Sie sich Herr Zeuge nicht“ usw. zu retten. Ein dabei vernommener Zeuge aus Saldenhofen konnte sich eines schalkhaften Schmunzels über diese abgebrauchte Thannhofer-Art nicht enthalten und antwortete ihm: „Warum soll ich mich an dies und jenes erinnern, wovon ich nichts weiß, das, woran ich mich erinnerte, habe ich ja als beschworener Zeuge schon gesagt“ u. dgl. m. (Merkwürdig! Alle Zeugen sollen sich auf alles mögliche erinnern, nur Thannhofer selber erinnert sich an „nir“. — D. Schriftl.) Die Verhandlung wurde hierauf vertagt, weil Thannhofer den Wahrheitsbeweis zu erbringen versprach und zwar innerhalb zwei Tagen. Zu diesem Zwecke sucht Herr Thannhofer zwei unbekannte Bahnarbeiter, die gesehen haben sollen, daß er vor mehr als einem Jahre mit Herrn Kager der Bahn entstieg ist und sich nie werden erinnern, daß Thannhofer eppes über die Deutschen geschimpft hat und womit er den Herrn Kager bestimmt auf Nummer Sicher zu bringen hofft! (Beim Bezirksgerichte Mahrenberg wird man versuchen müssen, Herrn Thannhofer rechtzeitig festzuhalten, damit er nicht wieder, wie in Marburg, die Flucht ergreift!)

**St. Anna 23. Dezember.** (Beichtstreich der Männer.) Führte mich da der Glaubensdrang am 13. d. zwischen 5 und halb 6 Uhr in

Obwohl Pia sich vorgenommen hatte, alles ziemlich gleichgültig zu befehen, konnte sie nicht umhin, dem außerordentlichen Komfort, der sie von nun an umgeben sollte, volle Anerkennung zu zollen.

Erfreut führte sie der Graf in ihr Zimmer zurück und durch die dritte Tür in ein mit schwerem Seidenrips von dunkelgrüner Farbe decoriertes Wohnzimmer. Ein ebenso kunstvoll als zierlich geschnitzter Schreibtisch prangte darin, nebst dazu passenden Bibliothekschränken mit einem wahren Schatz der herrlichsten Bücher, in denen Pia gleich neugierig herumstüberte.

„Ich weiß nicht, ob ich Deinen Geschmack auch hierin richtig getroffen“, bemerkte der Graf. „Um nicht zu irren, habe ich den einen Kasten mit belletristischen Werken der deutschen, französischen, italienischen und englischen Literatur gefüllt. Den andern aber mit wissenschaftlichen Büchern, da mir bekannt, daß Du mit Vorliebe auch ernste Lektüre obliegt.“

„Du konntest nicht besser wählen. Ich bin Dir wirklich dankbar für die große Mühe, die Du Dir mit alledem gegeben, umsomehr, als Du ja kränzlich aus Ägypten heimkehrtest und verhältnismäßig wenig Zeit gehabt, so Herrliches zu schaffen.“

Sie sprach dies mit höflicher Ruhe, wie jemand, der auf eine Ansprache eine einstudierte Antwort gibt. Die Lippen murmelten mechanisch die Dankesworte, allein die Hand streckte sich nicht zu freundlichem Drucke aus, wie er so sehr gehofft.

(Fortsetzung folgt.)

die hiesige Kirche, zurzeit, wo die Beichtstühle gewöhnlich von Gläubigen umlagert erscheinen. Doch nicht ein Mann und das bereits über die Hälfte der Gnadenzeit. Es stimmt. Bereits voriges Jahr verlautete es: Die Hälfte der Männer hätten sich absentiert. Zu Ostern gingen solche gar nach Graz dessenthalben, wieviele erst anderswohin. Ja! Ja! Es gab eine Zeit der Renovierung des Gotteshauses. Man wünschte Gemälde, aber nein — nichts. Eine deutsche Gemeinde bittet um eine altherkömmliche Prozession — wieder nein. Gar Wirte erwarten einen feierlichen Aufzug der neuen Glocken — nein. Alt und jung bittet nun nicht mehr, sondern flucht ob mangels einer Turmuhr seit mehr als zehn Jahren. Ja Liebe erzeugt Liebe und das Gegenteil. . . Darnach auch die Glaubenswirkung auf die Sittlichkeit des Volkes! Bereits jetzt fanden wegen Einbruchsdiebstähle statt, was erst in Elementarjahren? Hungersnot voraussichtlich, die Alkohohlhäuser sind ja gefüllt von Greisen und Bürschchen. Findet man nicht zerstückelte Bauernhäuser, deren Besitzer weitergezogen sind? Wohin? Dort findet man sie, wo sie ihrem Glaubensleben ein Entgegenkommen finden. Ja es stimmt. Custos quid de nocte. Ein wahrhaftes Exempel der geübten Landpastoral.

**Wind.-Feistritz, 22. Dezember.** (Bezirks-Sparkasse-Direktions-Wahlen.) Zum Obmann des Sparkasse-Ausschusses wurde Herr Dr. Hermann Wiesthaler, zum Direktor Herr Hermann Straßgüttl, zu dessen Stellvertreter Herr Jakob Versolatti und zum Kassier Herr Ludwig von Hellmer gewählt. Die drei letztgenannten Herren bekleiden schon durch einige Funktionsperioden dieses Ehrenamt. Als Rechtsbeirat fungiert wieder Herr Notar Dr. Hermann Wiesthaler. In die Direktion selbst kamen die Herren: Grundner Anton, Baumann Josef d. J., Ludwig von Hellmer, Hojnisl Josef, Kay Johann, Beckoll Franz, Schager Franz, Sima Karl, Stiger Albert, Straßgüttl Hermann, Versolatti Jakob, Warhoscheg Johann und Doktor Wiesthaler.

**Wind.-Feistritz, 21. Dezember.** (Christbaumfeier des deutschen Kindergartens.) Samstag nachmittags feierte der hiesige deutsche Kindergarten sein Christbaumfest, zu dem sich eine große Zahl der hiesigen Bewohnerschaft eingefunden hatte. Unter anderem bemerkten wir die Gemeindevertretung mit dem Bürgermeisterstellvertreter Herrn Versolatti, den Obmann der Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines Herrn Dr. Wiesthaler, Frau v. Formacher als Obmännin der Frauenortsgruppe des Deutschen Schulvereines, Frau Bürgermeister Stiger, sowie eine stattliche Anzahl von Frauen und Mädchen. Eingeleitet wurde das Fest durch einen Willkommengruß, vorgetragen von der kleinen Blaschik. Die verschiedenen Spiele, die darauf folgten, wie der kleine Pupp doktor (Willi Weuß), Hansl und Gretl, die sieben Zwerge, der Jäger und die zwei Hasen, wo sich der kleine herztige Kaiser als staunenswerter Jäger entpuppte, haben uns geradezu ins Staunen versetzt, denn die Kleinen zeigten einen Eifer und eine Unererschrockenheit, die einzig. Daß eine solche Schulung, besonders bei den lieben Kleinen, eine große Geduld und viel Fleiß erfordert, ist wohl jedermann einleuchtend, weshalb wir Fräulein Miki Straub zu ihren Erfolgen nur beglückwünschen können. Möge die Anhänglichkeit und die Liebe, mit der die Kleinen an ihrer Tante hängen, für Fräulein Straub eine kleine Vergeltung für ihre Mühewaltung sein. Zum Schlusse dankten Herr Dr. Wiesthaler und Herr Versolatti, erster als Obmann der Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines, letzterer im Namen der Stadtgemeinde für ihre mit Erfolg belohnte Mühewaltung.

**Wind.-Feistritz, 23. Dezember** (Fahrtswendfeier.) Die freiwillige Feuerwehr hält am Dienstag, den 31. d. in der Gastwirtschaft des Herrn C. Neuhold ihre Jahreswendfeier verbunden mit einem Glückshafen, Theater und heiteren Vorträgen ab. Anfang 8 Uhr. Musik besorgt die Feistritzer Hauskapelle. Beste werden im Friseurgeschäft des Herrn K. Kaufke dankend entgegengenommen.

**Friedau, 22. Dezember.** (Selbstmordversuch wegen zwei Liter Bohne.) Gestern um 2 Uhr nachmittags hat sich der 45 Jahre alte Grundbesitzer Johann Rakuscha in Loperschitz, Gerichtsbezirk Friedau, aus seinem Jagdgewehr eine Kugel in die linke Brustwarze geschossen und sich dadurch lebensgefährlich verletzt. Die Ursache dieses Selbstmordversuches war ein Streit mit seiner

Ehehälfte wegen Verkauf von 2 Litern Fisol. Der städtische Distriktsarzt Herr Dr. Heiß wurde erst heute vormittags um ärztlichen Beistand gerufen.

**Friedau, 22. Dezember.** (Zulfeier der völkischen Vereine. — Silvesterfeier.) Am 5. Jänner veranstalten die hiesigen deutschvölkischen Vereine eine Zulfeier. Zu dieser hat der überall verehrte Biergesang des Marburger Männergesangsvereines seine Beteiligung liebenswürdigst zugesagt; und die hiesige deutsche Bevölkerung zeigt allgemeines Interesse für diesen genussreichen Abend, wird daher auch selbstverständlich vollzählig erscheinen. — Die heurige Silvesterfeier, verbunden mit dem immer zugräftigen Glückshafen, veranstaltet unsere Freiwillige Feuerwehr in Bauer's Gasthof.

**Gonobitz, 22. Dezember.** (Silvesterfeier der Feuerwehr.) Die freiwillige Feuerwehr Gonobitz hält am 31. d. abends 8 Uhr in den Gasträumen „Zum goldenen Hirschen“ ihre Silvesterfeier, verbunden mit einem Glückshafen, ab. Sauerbrunner Musikkapelle.

**Großsonntag, 22. Dezember.** (Weinlitzitation des deutschen Ritterordens.) Kürzlich fand hier die Weinlitzitation des deutschen Ritterordens statt. Die Weine sind Prima und Sorten-Weine, wie Welschriesling, Kleinriesling, Mosler, Burgunder, Muländer, Ortlieb, Rothgipfler, Muskateller und rother Corbinat-Weine. Preise wurden von 60 S. bis 1 K. 52 S. erzielt. An der Litzitation haben sich 40 Gastwirte beteiligt, gekauft haben wie folgt die Herren: Vicharnig, Wolfsberg 22 Hektoliter, Werhonig, Marburg 21, Grasnitz, Lasnizhöhe 6, Kienzl, Wolfsberg 12, Goll, Windischgraz 30, Heiler Peggau 6, Heiß, Deutsch-Feistritz 18, Fohart, Fehring 6, Samesberger, Graz 27, Teich, Straßgang 15, Golt, Fehring 6, Wüschlart, Monsberg 6, Trunkler, Kaltenbrunn 6, Sterzinger, Friedau 3, Landner, Graz 9, Hutler Graz 9, Jutt, Fehring 6 und Schaller, Windischgraz 6. Außerdem wurden noch außerhalb der Versteigerung Weine gekauft. Geleitet wurde die Versteigerung durch den Herrn Verwalter Fluher.

**Bad Neuhaus, 21. Dezember.** (Aufgehobener Gemeindevorschussbeschluss.) Die Bezirkshauptmannschaft Cilli hat den Beschluß des Gemeindevorschusses, wonach ausschließlich das Slowenische die Amtssprache des Gemeindeamtes sei, außer Geltung gesetzt.

**Cilli, 21. Dezember.** (Keine Geschenke.) Die Kaufmannschaft hat beschlossen, von nun an keine Weihnachts- und Neujahrs Geschenke an ihre Kunden zu verabreichen.

**Schönstein, 21. Dezember.** (Feuerwehrränzchen.) Die Freiwillige Feuerwehr veranstaltet Sonntag, den 5. Jänner 1908 im Deutschen Hause ein Kränzchen mit Glückshafen und anderen Belustigungen. Zahlreicher Besuch auch von auswärtig wäre erwünscht.

**Mureck, 23. Dezember.** (Evangelischer Gottesdienst.) Am 26. d., am zweiten Weihnachtsfeiertage, nachmittags 3 Uhr findet im Bezirksvertretungs-Saale zu Mureck öffentlicher evangelischer Gottesdienst mit der Feier des heil. Abendmahles durch Pfarrer Heinrich Goshenhofer aus Radkersburg statt.

## Pettauer Nachrichten.

### Pettauer Märkteverzeichnis für 1908.

Pferde- und Rindermärkte: Am 2. und 15. Jänner; am 5. und 19. Februar; am 4. und 18. März; am 1. und 23.\* April; am 6. und 20. Mai; am 3. und 17. Juni; am 1. und 15. Juli; am 5.\* und 19. August; am 2. und 16. September; am 7. und 21. Oktober; am 11. und 25.\* November; am 2. und 16. Dezember. — Fohlenmärkte: Am 7. und 21. Oktober; am 4. und 25. November; am 2. und 16. Dezember. — Schweinemärkte: Am 2., 8., 15., 22. und 29. Jänner; am 5., 12., 19. und 26. Februar; am 4., 11., 19. und 24. März; am 1., 8., 15., 22. und 29. April; am 6., 13., 20. und 27. Mai; am 3., 10., 17. und 24. Juni; 1., 8., 15., 22. und 29. Juli; am 4., 12. 19. und 26. August; am 2., 9., 16., 23. und 30. September; am 7., 14., 21. und 28. Oktober; am 4., 11., 18. und 25. November; am 2., 9., 16., 23. und 30. Dezember. — Der Auftrieb der Tiere auf dem Viehmarktplatz beginnt um 6 Uhr früh. Von dieser Stunde bis 7 Uhr früh ist das Betreten des Vieh-

marktplatzes nur den Treibern des Viehes gestattet, den Käufern aber ausdrücklich verboten. Der Verkauf von Marktvieh außerhalb des Marktplatzes, in Gasthäusern, auf Zufahrtsstraßen etc. ist verboten und wird als Vorkauf bestraft. Ebenso wird Verkauf von zum Markt getriebenem Vieh am Tage vor dem Markt als Vorverkauf behandelt und sowohl an dem Verkäufer, als an dem Käufer im Betretungsfalle bestraft. An den mit \* versehenen Tagen findet außerdem noch Fahr- und Holzmarkt statt.

## Marburger Nachrichten.

**Todesfälle.** Am 21. Dezember starb hier im 67. Lebensjahre Fräulein Ursula Fraß, welche durch 40 Jahre im Dienste der Frau Wilhelmine Wögerer stand. — In Brunnendorf verschied am 22. Dezember im Alter von 83 Jahren Frau Aloisia Gaube geb. Renner.

**Mittelschüler-Aufführung.** Am 20. d. fand im unteren Kasinoaale eine außerordentlich stark besuchte Theater- und Konzertaufführung der deutschen Mittelschüler Marburgs unter dem Protektorate des Herrn Staatsanwalt-Stellvertreters Herrn Dr. Ferd. Duchatsch statt. Eingang der Aufführung begründete Herr Dr. Duchatsch die Erschienenen, in Sonderheit die Direktoren der Anstalten, die Spitzen der Behörden und die Eltern der Schüler. Die erste Nummer des Programmes, zwei Szenen aus Schillers „Räuber“ bot viel Anerkennungswertes. Die Inhaber der drei Hauptrollen Karl Moor (Herr Frisch), Spiegelberg (Herr Gruber) und Kosinsky (Herr Janschet) konnten selbst vor Kritikern bestehen. Auch die übrigen Rollen waren gut besetzt. Als zweite Nummer folgte E. Schuberts „Nocturne elegiaque“ für zwei Violinen mit Klavierbegleitung, von Herrn Petrovitsch und Herrn Koroschetz in mustergiltiger Weise vorgetragen. Am Flügel begleitete der Held des Abends, Herr Frisch. Die dritte Nummer zeigte uns Frisch als Dirigenten und Komponisten. Der reiche Beifall und der ihm überreichte Lorbeerkrantz ersparen uns ein Urteil. Überrascht waren wir von Herrn Frisch in seinem Klavier Vortrag Fr. Liszt „Zweite ungarische Rhapsodie“ bewiesenen Technik. Mit angenehmem volltönenden Bariton trug sodann Herr Gruber S. v. Zois „Allein“ und R. Leoncavallos Prolog aus „Pagliacci“ vor. Den Schluß bildete Adolf Jenzens Rotturmo und der Festmarsch aus der „Hochzeitsmusik“ unter Mitwirkung von Musikern aus dem Theaterorchester. Das Werk, von Herrn Frisch einstudiert und geleitet, bildete einen würdigen Abschluß der Feier, für die gewiß alle Zuhörer den Mitwirkenden dankbar sein dürften.

**Erwerbsteuerkommissionen.** Verzeichnis der Mitglieder und Stellvertreter der Erwerbsteuerkommissionen des Veranlagungsbezirkes Marburg Land der Steuergesellschaft 3. und 4. Klasse. 3. Klasse: Vorsitzender: Tauzher Gustav, k. k. Finanzrat in Marburg. Stellvertreter des Vorsitzenden: Dr. Konrad Mahr, k. k. Finanzkonzipist in Marburg. Gewählte Mitglieder: Pinter Alois, Kaufmann in Wind.-Feistritz (Funktionsdauer 1909); Krautsdorfer Anton, Kaufmann in Wind.-Feistritz (1911). Gewählte Stellvertreter: Sedminel Josef, Kaufmann in St. Leonhard (1909); Baumann Johann jun., Hotelier in Hüllsdorf (1911). Ernannte Mitglieder: Löschig August, Holzhändler in St. Lorenzen (1909); Böhm Johann, Bäcker und Mühlenbesitzer in Fraueheim (1911). Ernannte Stellvertreter: Werelko Josef, Holzhändler und Gastwirt in Rottenberg (1909); Wach Anton, k. k. Steueroffizial, Marburg (1911). 4. Klasse: Vorsitzender: Tauzher Gustav, k. k. Finanzrat in Marburg. Stellvertreter des Vorsitzenden: Dr. Konrad Mahr, k. k. Finanzkonzipist in Marburg. Gewählte Mitglieder: Raß Johann, Gastwirt und Landesproduktenhändler in Wind.-Feistritz (1909); Baumann Johann, Gastwirt in Strichowetz (1911); Grisold Markus, Gastwirt in Kranichsfeld (1911). Gewählte Stellvertreter: Glaser Alois, Sägebesitzer in Maria-Rast (1909); Mullé Alois, Fleischer in Maria-Rast (1911); Dobaj Anton, Kleinviehsteher in Tremmelberg (1911). Ernannte Mitglieder: Golob Ferdinand, Kaufmann in Dreifaltigkeit (1909); Wismann Franz, Holzhändler in Greuth (1911); Zink Josef, Gastwirt in Feistritz bei Lembach (1911). Ernannte Stellvertreter: Sortschwig Peter, Gastwirt in Ober-Pulsgau (1909); Pachernig Franz, Gastwirt und Fleischer in Posruck (1911); Wach Anton, k. k. Steueroffizial in Marburg (1911).

**Männergesangverein.** Freitag, den 27. d. findet eine Probe für die Aufführung am Silvesterabend statt. Nach ihr wird eine Vereinsversammlung in der „Altdeutschen Weinstube“ abgehalten. Die Mitglieder werden dringend ersucht, die Probe und die Versammlung vollzählig zu besuchen.

**Steira- und Kirta-Obnd.** D' Marburger Schuaplatz holtn am 8. Februar beim Göß an groaßn Steira- und Kirta-Obnd ob, z' dem ma Ent alle recht freundli einlodn tau. Tanzt wird da Schuaplatz und die neue groaßartige Bauern-Quadrill, die unser oltbekannter Tonzoasta selber z'jammt stellt hot. A d' Mooskirchna keman wieder mit eanaran olsterrischen Foyn. Leutln tats Ent um d' Fortn umschau; die kriagt man schon von Neujahr an in olln Traktln und beim Kreuzhofwirt. Leutln kimts na recht viel, es wird a groaße Gaudi gebn. Alls andre werd'n schon die Plakats anzoagn. Döz Geld, woz übrig bleibt, kriagt d' Rettungs-Abteilung z' Marburg. — Mit „Grüß Gott“ D' Schuaplatz.

**Panorama International.** Die dieswöchentliche hochinteressante Serie „Nordkap; das Land der Mitternachtsonne und Spitzbergen“ bietet uns eine Reihe der herrlichsten Bilder der Regionen des ewigen Eises der Gegenden um den Nordpol. Die Reise geht von Hamburg ab, längs der skandinavischen Küste bis Trondhjem-Hammerfest an das Nordkap mit einem Besuch von Spitzbergen, von welcher Insel heuer im Sommer der kühne Polarforscher Wellmann trotz des ungünstigen Resultates seines Vorgängers André mittels Luftballon den Nordpol erreichen wollte und infolge ungünstiger Winde nicht aufahren konnte. Die herrlichen Nordlandsgestalten, die mächtigen Eis- und Gletschergebiete dürften lebhaftes Interesse erwecken. Das Panorama bleibt den 24. d. (heiligen Abend) geschlossen und wird am 25. wieder geöffnet.

**Die neue Draubrücke.** Das Ministerium des Innern hat mit Erlaß vom 7. d. das Detailprojekt der neuen Draubrücke in Marburg genehmigt, nachdem das generelle Projekt bereits im Jahre 1904 angenommen worden war. Die neue eiserne Bogenbrücke erhält zwei steinerne Mittelpfeiler und zwei Landwiderlager, an denen sich Viadukte schließen. Die gesamte Weite beträgt 122 Meter, der mittlere Durchlaß zwischen beiden Pfeilern beträgt 39 Meter, die beiden seitlichen Durchlässe je 38 1/2 Meter. Am 27. Jänner 1908 findet die wasserrechtliche Verhandlung beim Stadtrate Marburg statt, woselbst das Projekt vom 22. Dezember 1907 bis 25. Jänner 1908 zur Einsicht aufliegt. An den Verhandlungen werden teilnehmen: in Vertretung der steiermärkischen Statthalterei Bezirkshauptmann Dr. Megbauer als Leiter, ferner Vertreter der Generalinspektion der k. k. österreichischen Eisenbahnen, des Binnenschiffahrtinspektorates und des 3. Korpskommandos, sowie die übrigen Interessenten.

**Gut Reifenstein verkauft.** Das Gut Reifenstein des verstorbenen Reichsratsabgeordneten Ritter v. Berks wurde um 174.000 K. von dem Trappistenorden erworben.

**Ein „Christbaum-Statthaltereierlaß“.** Jetzt ist wieder die liebe Weihnachtszeit da und alles — wo die alte deutsche Weihnachtsfeier Sitte ist — freut sich, am Christabende einen reich beleuchteten und mit Gaben behängten Christbaum seinen lieben Kleinen und auch den Großen vorsetzen zu können. Ist der Baum seiner Gaben beraubt, wird er im Hofe in einen Winkel als wertlos hingeworfen. Woher aber diese jungen, oft am schönsten gewachsenen Bäumchen — denn solche werden ja gesucht und bevorzugt — stammen, darum fragt so mancher Familienvater nicht. Hunderte solcher Bäumchen werden eine ganze Woche hindurch auf den Platz gebracht, verkauft und gekauft, ohne daß gefragt wird, wer der rechtmäßige Eigentümer der Bäume ist. Wieviele Bäumchen werden darunter sein, die der Waldbesitzer nicht verkauft hätte, aber sie wurden ihm leider gestohlen, er hat das Nachsehen und einen empfindlich beschädigten Waldbestand. Ja, wenn das nur einmal wäre, aber diese Freveltaten wiederholen sich jährlich! Wie soll da der Bauer zu einem ergiebigen Waldbestand gelangen! Diesen Uebelstand hat die k. k. niederösterreichische Statthalterei bereits wahrgenommen und im Jahre 1904 einen Erlaß an die Unterbehörden hinausgegeben, womit diese, die Waldbesitzer, die Gemeindevorsteher, das Forst- und Jagdpersonal, sowie die Gendarmen zu einer erhöhten Ausübung des Forstschutzes vor und während der Weihnachtszeit angewiesen werden. Ferner hat sie bestimmt: 1. Waldbesitzer, welche die Bewilligung zur Erzeugung von

Christbäumchen an andere erteilen, haben den Bewerber zu ihrer Legitimation gegenüber den Aufsichtorganen eigene von der Gemeindevorsteher bestätigte Erzeugungszertifikate auszustellen, die außer den Personalien des Bewerbers, den Gewinnungsart und das Erzeugungsquantum der Christbäumchen zu enthalten haben. 2. Christbaumfendungen nach auswärts müssen durch vom Gemeindevorsteher über Ansuchen des Waldbesizers oder auf Grund der vorzuweisenden Erzeugungszertifikate ausgestellte Ursprungszertifikate belegt sein. 3. Die Gemeindevorstellungen sind verpflichtet, über die vidierten Erzeugungs- und ausgestellten Ursprungszertifikate einen Vormerk zu führen und denselben alljährlich bis zum 15. Jänner der Bezirkshauptmannschaft einzusenden. Die Strafanzeigen wegen eigenmächtiger oder ordnungswidriger Gewinnung von Christbäumchen sind ohne Verzug in Verhandlung zu ziehen und gegen die Schuldtragenden mit aller Strenge des Gesetzes vorzugehen. — Eine solche Verfügung wäre wohl auch hier zu Lande sehr notwendig und würde vom günstigsten Erfolge begleitet sein.

**Selbenmütige Lebensrettung.** Vom Samstag, den 7. auf Sonntag, den 8. Dezember unternahm der Hochschüler Herr Guido Grubitsch aus Marburg und ein jüngerer Ingenieur eine Nachtwanderung auf den Schöckl. Nach längerem Marsche gelangten sie auf feste Schneeflächen und nur auf Grund der guten Orientierung dieser beiden anerkannten Touristen hielten sie die Richtung ihres vorgenommenen Zieles inne. Als sie nun in die Nähe der Göttinger Hütte kamen, hörten sie Rufe, denen sie folgten und zu ihrer größten Überraschung zwei Verirrte u. zw. ein junges Ehepaar mit einem Foxterrier auffanden. Sofort machten sich die Beiden daran, diesen Fergängern beizustehen und unter Anwendung aller ihrer Kräfte gelang es ihnen nach neunstündiger harter Arbeit die Beiden, denen das Bewußtsein verschwunden war, auf die Stubenberger Hütte zu bringen. Der Foxterrier war inzwischen erfroren. Auf der Stubenberger Hütte wurde das Ehepaar gepflegt, so daß es sich gar bald erholen und in weiterer Pflege gelassen werden konnte. Hätte es aber der Zufall nicht gefügt, daß Herr Grubitsch und sein Freund in die Nähe dieser Verunglückten gekommen wären, würde das junge Ehepaar zweifelsohne erfroren sein und ist es somit gewiß sehr beruhigend, solche wackere Leute unter sich zu haben, welche im ernstlichen Falle immer bereit sind, dem Nächsten zu Hilfe zu eilen! Eine Anerkennung seitens höherer Instanz wäre entschieden zu empfehlen! Heil ihnen!

**Verunglückter Kondukteur.** Der in Marburg wohnhafte Kondukteur Johann Koldovnik verunglückt gestern früh in der Station Kranichsfeld dadurch, daß er beim Verschleiben eines Lastzuges von der Bremse fiel und sich schwere innerliche Verletzungen zuzog. Der Genannte wurde in das hiesige Allgemeine Krankenhaus gebracht.

**Vorrückungen im Südbahndienste ab 1. Jänner 1908.** Verkehrs-Direktion: Zum Ober-Revident wurde ernannt der Revident Hauswirth Josef. In die höhere Gehaltsstufe rückt vor der Revident Kolb Julius. Zu Revidenten wurden ernannt die Adjunkten: Wintersberger Hermann, Zenitschel Franz, Jugl Jakob, Rozbaud Richard, Rejzar Johann. In die höhere Gehaltsstufe rücken vor die Adjunkten: Massonitz Franz, Petek Anton, Wambrechtamer Franz, Armbruster Ludwig, Opelta Franz, Longera Oskar, Poë Peter, Kerwina Franz, Schmid Maximilian, Jöbst Alois, Frank Josef, Lepej Johann. Zu Adjunkten wurden ernannt die Assistenten: Hanselitsch Karl, Graf Karl, Schnepf Karl (sämtliche Marburg Hauptbahnhof). Zum Inspektor wurde ernannt Ober-Revident Fell Josef, Stationschef. Zu Revidenten wurden ernannt die Adjunkten: Sandermann Josef, Klug Franz, Primus Josef. In die höhere Gehaltsstufe rücken vor die Adjunkten: Jachel Rudolf, Taschet Josef, Klopfer Rudolf, Assistent Markowitsch Franz, Assistent Andriessen Hugo (sämtliche Marburg Kärntnerbahnhof), Adjunkt Mihelcic Maximilian, Adjunkt Gratt Georg (sämtliche in Pragerhof). Zu Adjunkten wurden ernannt die Assistenten: Mahr Otto, Ritz Josef, Willmann Hugo, Oppitz Stefan (sämtliche in Pragerhof). In die höhere Gehaltsstufe rücken vor die Assistenten: Schwab Franz, Anderl Johann, Schmid Robert, Meißl Karl, Machazet Otto (sämtliche in Pragerhof), Adjunkt Raugner Karl, Wind.-Feistritz, Adjunkt Fell Hermann, St. Georgen. Zum Adjunkt wurde ernannt Assistent Blazon Franz; in die höhere Gehaltsstufe

rücken vor die Adjunkten Janc Peter und Terček Konrad; zum provisorischen Assistenten wurde ernannt Aspirant Pontesegger Anton (sämtliche in Bölschach). Zum Adjunkten wurde ernannt der Assistent Kolbesev August, Poniol; zum Revidenten der Adjunkt Bozovsky Anton, Stora; zum Adjunkten der Assistent Schwagel Matthias; in die höhere Gehaltsstufe rücken vor die Adjunkten Prelog Vladimir und Label Georg, Revident Koscharoch Anton; zum Revident wurde ernannt Adjunkt Bau Heinrich; zu Adjunkten wurden ernannt die Assistenten Pabst Franz, Stubenrauch Franz, Günzl Hermann, Kottinig Anton (sämtliche in Cilli), Mattausch Gustav, Markt Tüffer. In die höhere Gehaltsstufe rücken vor die Assistenten Popitsch Richard, Markt Tüffer, und Adjunkt Juvan Julius, Rohitsch. Zum Inspektor wurde ernannt Ober-Revident Neumann Wilhelm, Stationschef; zu Revidenten die Adjunkten Mlaker Stefan und Unterweger Josef; in die höhere Gehaltsstufe die Adjunkten Saharet Adalbert, Siegl Hugo, Bindlechner Gustav, Steh Franz; zum Adjunkten wurde ernannt Assistent Kurnik Franz (sämtliche in Pettau). In die höhere Gehaltsstufe rückt vor Adjunkt Millner Johann, Pöbniß. Zum provisorischen Assistenten Aspirant Rainz Hans, Pöbniß. Zum Revidenten Adjunkt Wedekind Gustav; zu Adjunkten die Assistenten Wagner Johann und Uemil Franz; in die höhere Gehaltsstufe rückt vor Assistent Leitner Josef (sämtliche in Spielfeld). Zum Adjunkten ernannt Assistent Uffai Alois, Radfersburg. In die höhere Gehaltsstufe rücken vor die Adjunkten Poterz Rudolf, Friedau und Hartmann Alois, Ehrenhausen. Zum Adjunkten wurde ernannt Assistent Münt Karl; zum provisorischen Assistenten Aspirant Gruban Josef (beide in Ehrenhausen). Zum Adjunkten Assistent Böhm Fritz, Leibniß. In die höhere Gehaltsstufe rückt vor Adjunkt Faleschini Ludwig; zu provisorischen Assistenten die Aspiranten Armann Rudolf, Pecina Edmund, Bugl Lambert (sämtliche in Wildon). In die höhere Gehaltsstufe rücken vor die Adjunkten Koschl Ludwig, Maria-Rast und Prelog Ignaz, Reifnig-Freien, Assistent Gindele Ernst, Buchern, Adjunkt Rohmann Gottfried; zu Adjunkten ernannt die Assistenten Ahwanger Augustin und Hauser Richard; in die höhere Gehaltsstufe rücken vor die Assistenten Leinmüller Friedrich und Zoufalik Georg; zum provisorischen Assistenten Aspirant Hojs Franz (sämtliche in Unterdrauburg). In die höhere Gehaltsstufe rückt vor Adjunkt Müller Leopold; zu Adjunkten die Assistenten Wondra Johann und Cesar Johann; definitiv angestellt der provisorische Assistent Lunel Rudolf (sämtliche in Bölschach). — **Maschinen-Direktion:** In die höhere Gehaltsstufe rücken vor Inspektor Fiala Raimund, Maschinen-Kommissär Ing. Baader Hermann, Revident Franz Franz, Maschinen-Adjunkt Ing. Kratina Julius, Adjunkt Kraut Robert, Adjunkt Kravulik Josef, Adjunkt Emil v. Ritter; definitiv angestellt Maschinen-Assistent Ing. Kotik Franz, Maschinen-Assistent Pöbhuber Julius, Maschinen-Assistent Bilch Johann (sämtliche Marburg, Heizhaus). In die höhere Gehaltsstufe rückt vor Maschinen-Kommissär Ingenieur Slawatschek Max; zum Maschinen-Kommissär Maschinen-Adjunkt Ing. Engel Robert; zum Revidenten Adjunkt Felber Johann; in die höhere Gehaltsstufe rückt vor Revident Sonne Karl, die Adjunkten Soutup Franz, Peheim Alois, Stala Karl; zu Adjunkten ernannt die Assistenten Benesch Franz, Domeš Emil, Bühl Josef, Tremani Karl; in die höhere Gehaltsstufe rücken vor Kanzlei-Assistent Mat Franz und Assistent Eis Josef; definitiv angestellt die provisorischen Maschinen-Assistenten Ing. Felber Josef und Giavanoli Emil (sämtliche Marburg, Werkstätte). In die höhere Gehaltsstufe rücken vor Maschinen-Kommissär Berger Adolf und Adjunkt Garbeis Paul (beide Pettau, Werkstätte), Adjunkt Schemmer Karl, Unterdrauburg, Heizhaus, die Lehrer Ulrich Franz und Besche Julius (beide Kolonie-Schule). — **Bau-Direktion:** Zum Bau-Kommissär wurde ernannt Bau-Adjunkt Bugberger Friedrich; zum Revidenten Adjunkt Müller Arthur; in die höhere Gehaltsstufe Bau-Adjunkt Hermann von Herrenalb Gustav (sämtliche in Marburg) und Adjunkt Frena Josef in Pettau. — **Material-Verwaltung:** In die höhere Gehaltsstufe rückt Ergolitsch Hugo; zum Adjunkten Assistent Kraftnig Albert; in die höhere Gehaltsstufe Assistent Zelinka Franz; definitiv angestellt die provisorischen Assistenten Bayer Wilhelm und Leber Franz; zu provisorischen Assistenten die Aspiranten Eder Rudolf und Riedl Alois; in die höhere Gehaltsstufe der Geschäftsleiter und Ober-Revident Bibus Theodor (sämtliche in Marburg).

**Hochzeit.** Am 28. d. vormittags halb 11 Uhr verehelicht sich in Dresden, Menageriestraße Nr. 5, 2. Stock, der Musikdirektor des Philharmonischen Vereines Herr Alfred Lietmann mit Fräulein Clara Matausch. Bei der Beliebtheit, der sich der Direktor in musikalischen Kreisen unserer Stadt erfreut, ist es wohl selbstverständlich, daß ihm und seiner jungen Braut die aufrichtigsten Glückwünsche auf den gemeinsamen Weg durchs Leben begleiten werden.

**Verband deutscher Hochschüler Marburgs.** Der Verband veranstaltet Freitag, den 3. Jänner in den unteren Kasino-Räumlichkeiten einen akademischen Unterhaltungsabend mit anschließendem Tanzfränzchen. Mit dem Aussenden der Einladungen wird bereits begonnen. Näheres wird noch bekannt gegeben werden.

**Jägerfränzchen in Pöckendorf.** Am 19. Jänner 1908 findet in Herrn Braunig's (vormals Reiser) Gasthaus in Pöckendorf ein Jägerfränzchen statt, bei welchem auch Wildbretspeisen verabfolgt werden.

**Evangelischer Gottesdienst in Sankt Egydi W.-B.** Am Christtag, nachmittags um 2 Uhr findet in St. Egydi im Hause des Gutsbesizers Herrn Ewald Hempel ein evangelischer Weihnachtsgottesdienst statt.

**Christbaumfeier in Roßwein.** Die Freiwillige Feuerwehr in Roßwein veranstaltet Sonntag, den 29. d. im Gasthause des Herrn Martin Pukl eine Christbaumfeier. Dieselbe beginnt um 3 Uhr nachmittags. Eintritt 20 H. Freunde und Gönner der Wehr sind freundlichst eingeladen.

**Südmark-Ortsgruppe in Brunnendorf.** Im abgelaufenen Vereinsjahr 1907 hat die Südmark-Ortsgruppe Brunnendorf folgendes Sammelbüchsenresultat auszuweisen: Gasthaus „Transvaal“ 39.40 K., Gasthaus „zum grünen Baum“ 22.60 K., Stanzers Gasthaus 19 K., Gasthaus der Frau Pöck 4.57 K., zusammen 85.57 K., welcher Betrag dem Deutschen Kindergarten-Vereine in Brunnendorf abgeführt wurde. Allen Freunden und Gönnern des Deutschen Kindergartens in Brunnendorf, welche hierdurch ihr Scherlein zur Erhaltung desselben beigetragen haben, sei der herzlichste Dank ausgesprochen mit der Bitte, auch in Zukunft der Südmarkbüchsen zu gedenken.

**Unteroffiziers-Tanzabende.** Die Unteroffiziere des k. u. k. Infanterieregimentes „Graf Bed“ Nr. 47 geben den Familien und Besuchern der Tanzabende hiemit bekannt, daß am Samstag, den 28. d. der letzte Tanzabende in diesem Jahre in der üblichen Weise stattfindet.

**Die Genossenschaft der Kleidermacher** hält am Sonntag, den 29. d. vormittags 10 Uhr die vierte und letzte Freisprechung in diesem Jahre ab. Die geehrten Mitglieder werden höflichst ersucht, sich an dieser Freisprechung, an der auch Gäste teilnehmen können, zahlreich zu beteiligen.

**Gemeinderats-sitzung.** Montag, den 30. d. findet eine Gemeinderats-sitzung statt. Die Tagesordnung bringen wir Samstag.

**„Marksteine aus Bismarcks Leben“.** Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt bei von der schönen, achtseitigen Druckschrift „Marksteine aus Bismarcks Leben“, zusammengestellt von Dr. Josef Ursin. Wir machen auf diese Druckschrift, die zu dem billigen Einzelpreis von 20 Heller herausgegeben wird und die sich besonders zum Wiederverkauf bei völkischen Veranstaltungen eignet, besonders aufmerksam. Der Prospekt bietet ferner völkische Briefmarken, Ansichtskarten etc. an.

**Weihnachtsspiel „Am heiligen Abend“.** Am Sonntag Abend fand die erste Aufführung des genannten „Weihnachtsspiels für große und kleine Kinder“ von A. Hackenberg statt, gespielt von einigen Kindern und einem Fräulein aus der evangelischen Gemeinde. — Die vor Beginn herrschende freudige Aufregung weckte jedermanns Spannung. Da ertönte das Glockenzeichen, und frisch und kräftig klang es aus jungen Kehlen und fröhlichen Herzen: „Du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!“ als wolle diese Jugend alle Welt auffordern zur Mitfreude, zu froher, gesegneter Christfeier. Als der Vorhang stieg, zeigte sich den Zuschauern ein liebliches Bild: da saßen sie um den Tisch, Buben und Mädchen, die sich zur erwachsenen Freundin zusammengesunden hatten, um in zeitvertreibendem Geplauder den heiligen Abend zu verbringen. Und dies Geplauder brachte soviel Schönes, Sinniges und Heiteres und Ernstes; von den Schnee-

flocken ein wunderliches Weihnachtsmärchen, eine traurig-schöne Erzählung von des armen Waisenkindes Christfest im kalten Schnee; Weihnachtswonne und Weihnachtswünsche, vom unzufriedenen Knaben ein Geschichtlein und von des Tannenbäumleins seligem Traum, von des Christbaums tiefer Bedeutung und auch die Liebe, alte und immer wieder schöne Weihnachtsgeschichte — alles in munterem, fröhlichem Geplauder, von Liedern durchwoben und von Weihnachtsstimmung getragen; und dazu die jungen frischen Gesichter: es war eine Freude, das alles zu sehen und zu hören. Und schließlich erschien, von schneeigen Flügeln getragen, ein lieblicher Engel und brachte ein Christbäumchen und entzündete es mit flinker Hand, brachte Geschenke und segnete das schlummernde Märchen, inzwischen ertönte es leise wie von Himmels Höhen: „Stille Nacht, heilige Nacht!“ und dann mit stürmischer Freude und lautem Jubel kamen die Kinder und priesen ihre Geschenke und zeigten und bewunderten und konnten kaum ein Ende finden. — Wir müssen sagen, daß im Großen und Ganzen die Aufführung und Deklamation sehr gut ging. Kleine Unebenheiten am Anfang setzen wir gern auf das Konto der Aufregung der Kinder. Wir danken darum dem rührenden Herrn Pfarrer Mahner, der keine Mühe und Zeit gescheut hat, wir danken Herrn Theaterdirektor Door für sein freundliches Entgegenkommen mit Rat und Tat, wir danken schließlich den Kindern für ihren Fleiß und Eifer und laden endlich ein zu einer dritten Aufführung des Weihnachtsspiels am Stefanitag um 5 Uhr nachmittags im unteren Kasinoaal. Es sind Billette an der Kasse zu haben zu 1 Kr., 50 H. und 20 H.; für Kinder ist diese Aufführung unentgeltlich. — Wir wünschen den Kindern weit und breit recht fröhliche, selige Weihnachtszeit.

**Vom Theater.** Erster Weihnachtstag: Nachmittags 11. Wiederholung der Operette: „Ein Walzertraum“; abends Erstaufführung des übermütigen Schwankes „Das Protektionskind“ von Alex. Engel und Aug. Neidhart. Zweiter Weihnachtstag: nachmittags 3 Uhr „Die lustige Witwe“, abends „Die Landstreicher.“ Samstag erfolgt die Erstaufführung des Großmann'schen fünfaktigen Schauspielers: „Der Vogel im Käfig“, das sich im Fluge sämtliche Bühnen erobert hat.

**Eine bestialische Verbrechenstat bei der Pumpstation.** Heute um 6 Uhr früh hörten Arbeiter in dem über 13 Meter tief ausgehobenen Schachte bei der Pumpstation in der Triesterstraße das Jammern eines Mannes. Bei der Nachschau fand man den 26 Jahre alten Willibald Likawek, welcher Nachtwächter dortselbst war, mit gebrochenem Fuße und gebrochenem Arme im Schachte liegen. Über den Unfall befragt gab Likawek an, daß gegen 12 Uhr nachts, als er sich in der Wächterhütte befand, acht Burschen gekommen seien, ihn bei den Händen und Füßen packten und die Absicht hatten, ihn in den unweit der Pumpstation befindlichen neuen Brunnen zu werfen. Likawek sei ungefähr 30 Schritte getragen und dann in den Schacht geworfen worden. Die Täter sollen Theiner Burschen sein. Hievon wurde die Freiwillige Feuerwehr verständigt, welche unter Kommando ihres Hauptmannes Herrn Razel dahin abrückte. Trotzdem die Herausbringung des schwerverletzten Likawek eine schwierige war, gelang es der Feuerwehr mittels eines Gurtes und einer Schubleiter, den Verunglückten ans Tageslicht zu befördern. Nachdem ihm vom Chefarzt der Feuerwehr Herrn Urbaczek ein Notverband angelegt worden war, wurde Likawek in das Allgemeine Krankenhaus gebracht. Er dürfte mit dem Leben davonkommen. Auf der Verbrechenstätte hatte sich auch Herr Bürgermeister Dr. Schmiderer eingefunden. Likawek wurde heute vormittags vom Untersuchungsrichter Dr. v. Neupauer einvernommen. Sollte der Überfall der Wahrheit entsprechen, so reißt sich an den Überfall Razel, welcher vor kurzem gleichfalls in der Triesterstraße sich ereignete, ein neuer an und es wird dort das Gehen zur Nachtzeit für die Fußgänger bedenklich werden. Die Nachforschung nach den Tätern wurde bereits eingeleitet. Likawek war mit einem Revolver bewaffnet und hat unbegreiflicherweise keinen Schreckschuß abgefeuert. Hoffentlich kommt bald Klarheit in die

Sache. Im vorliegenden Falle zeigte es sich wieder, wie notwendig eine Rettungsabteilung wäre, um oft mit dem Tode ringenden, verunglückten Personen Rettung zu bringen.

### Ein gefährlicher Verbrecher erwischt.

In der Nacht zum letzten Sonntag wurde in das Gastzimmer des Einkehrgasthofes „Zum schwarzen Adler“ am Burgplatz eingebrochen, indem der Täter eine Scheibe von der hohleseitigen Glastüre eingedrückt und mit einem von innen stekenden Schlüssel die Türe aufsperrte, worauf er in das Gastlokal gelang. Dort sprengte er mit einem Tischmesser eine Geldlade auf, worin die Kellnerin ihr Geld aufzubewahren pflegt. Die im genannten Gasthofe bedienstete Zimmerfrau Antonia Reisp hörte in der Nacht ein ihr verdächtiges Geräusch und weckte in den frühen Morgenstunden ihren Dienstgeber Herrn Tisse, welcher sogleich Nachschau hielt und den Einbruch entdeckte. Da das Haustor noch abgeschlossen war, erschien es klar, daß der Täter sich noch im Gasthofe befinden müsse. Es wurde von diesem Einbrüche der Sicherheitswachmann Raab verständigt. Der Verdacht der Täterschaft fiel auf einen Mann, welcher sich dort als Jovny Koban aus Ungarn gemeldet hatte. Dies war jedoch ein falscher Name. Der Täter heißt richtig Stephan Kvestek, 1874 geboren, aus Warasdin, Fleischhauer von Profession, welcher erst im November d. J. nach Verbüßung einer sechsjährigen Kerkerstrafe wegen Betruges aus der Strafanstalt Mitrowitz entlassen wurde. In seinem Besitze wurde unter anderem ein Modell zur versuchsweisen Anfertigung von Silberguldensalfifikaten gefunden. Außerdem ist Kvestek Militärflüchtling. Man scheint es überhaupt mit einem Verliebten zu tun zu haben, in einem bei ihm gefundenen Geldtäschchen hatte er zusammengelegte Rechnungszettel, welche beim Öffnen der Geldtasche den Anschein wirklicher Banknoten gaben. Dies war gewiß die Vorbereitung zur Verübung eines Betruges. In der Geldlade der Kellnerin befand sich zufällig nur ein kleinerer Geldbetrag. Kvestek wurde gestern dem Kreisgerichte eingeliefert.

### Spenden für die Jöglinge des 4. Jahrganges der Lehrerbildungs-Anstalt.

Von der Tischgesellschaft der Freidenkenden im Gasthause Weilandits 12 K., Verein „Südmart“ Graz 50 K.

### Eine Feier im Männergesangsvereine.

Mehrfache Anlässe waren es, welche den Marburger Männergesangsvereine dazu bestimmten, seinen Mitglieder und einer Anzahl Vertreter befreundeter Vereine einen festlichen Abend zu bereiten, der letzten Samstag abends im Speisesaal des Kasino (1. Stock) abgehalten wurde. Die Auszeichnung des Vorstandes, des Landesgerichtsrates Herrn Anton Liebisch mit dem Ritterkreuze des Franz Josef-Ordens, die Ernennung des Sangwartes, des Tonkünstlers Herrn Rudolf Wager zum Ehrensangwarte und die Überreichung der Ehrenringe für die 25jährige ununterbrochene Mitgliedschaft an die ausübenden Mitglieder Herren Joh. Müller, Anton Veritti und Rudolf Wagner, bildeten jene Anlässe, die bei diesem Feste in der Form eines Liebesmahles gefeiert wurden. Eine ungewöhnlich große Anzahl von Festgästen — über neunzig, darunter Herr Bürgermeister Dr. Johann Schmiederer — hatten sich zu diesem Liebesmahle eingefunden, die sämtlich, von den ersten Töne an, welche Südbahnwerkstätten-Kapelle unter der Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Max Schönherr durch den Raum fluten ließ, unter dem frohen Banne jener zwanglosen, herzlichen, gemütsinnigen Frohstimmung standen, die den Veranstellungen unseres Marburger Männergesangsvereines immer ein charakteristisches Gepräge verleiht. Und der Verlauf des Abendes bewies wieder einmal, wie viel deutsche Treue, wie viel herzerfrischender deutscher Frohsinn in jenen Scharen zu finden ist, die dem deutschen Liede eine köstliche, treu gehütete Heimstätte geschaffen haben und die jegliches Verdienst in ihrer eigenen Reihe mit deutschem Sängerdant zu lohnen wissen.

### Die Ehrungs-Ansprachen.

Nach dem zweiten Gange der Speisefolge ergriff der Obmannstellvertreter Herr Karl Gassarek das Wort. Der heutige Tag, sagte der Redner, sei für den Männergesangsverein von besonderer Schönheit, denn zur heutigen Feier sei mit dem Herrn Bürgermeister Dr. Schmiederer und dem Altbürgermeister Nagy noch eine Reihe anderer

liebwerte Freunde des Vereines, die Vertreter anderer befreundeter Vereine und die Vertreter der Presse. Redner erinnert daran, welches die Anlässe zur heutigen Feier sind; selten habe eine Auszeichnung so allgemeine Freude in allen Kreisen erweckt, als jene, die dem L.-G.-M. Liebisch zuteil wurde; überall sei ja sein edler und gerechter Charakter als Richter anerkannt. In seinem Amte komme es nicht nur darauf an, daß er es erfüllt, sondern vor allem darauf, wie er es erfüllt. Redner verwies darauf, daß L.-G.-M. Liebisch den Parteien in seinem Amte mit ganz besonderer Liebenswürdigkeit entgegenkomme, daß er ihnen über viele ihnen unvertraute Formalitäten hinweg helfe und weit leichter sei der Gang zu Gericht, wenn man dort ein gutes Herz wisse. Redner verweist auf die rastlose, sorgende Tätigkeit in Vermundschasts- und Waisenangelegenheiten und darauf, daß es L.-G.-M. Liebisch war, der hier die Waisenräte einführte und damit einen bedeutsamen Schritt nach vorwärts in die Jugendfürsorge tat. Als Obmann des Männergesangsvereines werde ihm die Liebe des ganzen Vereines im reichsten Maße entgegengebracht; nicht nur in Marburg, sondern auch bei Sängereinfahrten in andere Länder zeige sich dieses schöne Gelingen. L.-G.-M. Liebisch sei der geborene Führer. Redner fordert die Sänger auf, dem Ausgezeichneten und Gefeierten zu Ehren den neuen, vom Chormeister Rudolf Wagner vertonten Wahlspruch des Männergesangsvereines heute zum erstenmale zu singen. Nachdem der neue Wahlspruch verklungen war, drängte sich unter stürmischen Heil- und sonstigen Zurufen alles zu dem verehrten Obmann, um ihm die Zeichen herzlichster Freude darzubringen.

Obmann L.-G.-M. Liebisch dankte hierauf für die ihm gebrachte Ehrung; er habe für sie nur Worte des Dankes. Aber er habe noch eine andere Aufgabe: der treuen und strammen 25jährigen Zugehörigkeit dreier Vereinsmitglieder zu gedenken. Es seien 25 Jahre eine lange Zeit, sie erschöpfen so manches Menschenleben und deshalb wird ein solcher Abschnitt auch mit Recht gefeiert. Schwerer aber als z. B. zur Feier der silbernen Hochzeit komme man zu einer solchen Jubelfeier, die sich auf 25jährige Wirksamkeit in einem Vereine bezieht, der ernstes Streben auf seine Fahne geschrieben hat. Die Mitgliedschaft im Männergesangsvereine erfordert viel Arbeit und viel Treue und deshalb ist es Sitte bei uns, 25jähriges treues Wirken mit der Überreichung eines goldenen Ringes zu ehren. Viele wackere Mitglieder können dieses Anerkennungszeichen nicht erreichen, da sie der Beruf nach Jahren verdienstvoller Arbeit von Marburg entführt, darunter auch die Besten. So kommt es, daß der Verein, der im 62. Lebensjahre steht, bisher nur 3 Mitglieder mit dem goldenen Ringe auszeichnen konnte; heute sind es wieder 3 Mitglieder, welche diesen Abschnitt erreichten. Redner feierte nun den Tonkünstler Wagner, dessen Namen nicht nur in der ganzen Steiermark und unseren sonstigen deutschen Landen Österreichs, sondern auch im Deutschen Reiche gar hellen Klang besitze, der heute seine 25jährige Vereinszugehörigkeit und sein 25jähriges Jubiläum als Tonkünstlern feiere. Immer habe er den Verein zu künstlerischen Siegen geführt, in Deutschösterreich wie im Deutschen Reiche. Redner schloß mit dem Wunsche, Rudolf Wagner möge noch lange seine schöpferische Kraft behalten, in Lied und Tat, als der Ehrensangwarte des Marburger Männergesangsvereines. (Stürmischer Beifall.) L.-G.-M. Liebisch feierte sodann die eifrige, nimmermüde Tätigkeit der Herren Müller und Veritti, woran sich die Übergabe des Ehren Diplomes als Ehrensangwarte an Herrn Wagner und der drei goldenen Ringe an die drei Herren schloß.

Nach dem 3. Gange erhob sich Bürgermeister Dr. Schmiederer, um namens der Ehrenmitglieder zu sprechen. Redner gab der Freude Ausdruck, die alles ob der Auszeichnung des Herrn L.-G.-M. Liebisch erfüllte; der Glanz dieser Auszeichnung werfe seinen Schein auch auf den Männergesangsverein. Dr. Schmiederer gedachte sodanu mit warmen Worten des Tonkünstlers und Ehrenchormeisters Herrn Rudolf Wagner und der anderen Jubilar, pries die Eintracht im Vereine als einigendes Band, besprach den neuen Wahlspruch des Vereines und schloß mit erhobener Stimme die Hoffnung aussprechend: die deutsche Kunst, das deutsche Lied, sie mögen noch durch viele Jahrhunderte herrschen in den Mauern unseres lieben deutschen Marburg! (Stürmischer Beifall; es ertönt der neue Wahlspruch.)

Dr. Travlag sprach als Obmann des Philharmonischen Vereines. Zwei Dekorierungen seien

erfolgt: eine durch den Kaiser, die andere durch den Verein und beide seien am rechten Orte. Redner feierte den L.-G.-M. Liebisch als einen durch und durch charaktervollen Mann und Richter, charaktervoll nach oben und nach unten. Auch für die anderen Jubilar, besonders Herrn Wagner, fand Redner Worte der wärmsten Anerkennung. Als Dr. Travlag geschlossen hatte, erbrausten die Töne der Wagner'schen Komposition: „Heil dir du Eisenmark“ durch den Saal.

Es folgten dann noch eine Reihe weiterer Ansprachen. Herr Bühl überbrachte die herzlichsten Glückwünsche der Südbahnliedertafel. Herr Vadnou jene des Marburger Turnvereines, die mit dem Liede: „Grüß dich Deutschland aus Herzensgrund“ beantwortet wurden, Dr. Baumgartner die Glückwünsche des deutschakademischen Gesangsvereines Graz und dann hielt Chormeister Rudolf Wagner eine Dankrede, in der er die Geschichte des Vereines wiedergab und mit der Versicherung des treuesten Festhaltens am Vereine schloß. Das prächtige Lied: „Gretlein schön wie der Sonnenschein“, (eine Komposition Wagners), in welchem der Biergesang L.-G.-M. Liebisch, Waidacher, Ruß und Glaser mitwirkten, jauchzte sodann durch den Saal.

Professor Seyperer hielt sodann eine formvollendete Rede auf die verschiedenen deutschen Vereine an der Sprachgrenze; mögen ihre Zwecke und Ziele noch so verschieden sein, in einem seien sie einig: sie tun ihr bestes für unser Volk! Und heute habe man gesehen, wie die Feier des Männergesangsvereines umgeben sei von den Vertretern der verschiedensten Vereine und das harmonische Zusammenleben aller werde von heute an noch inniger sich gestalten als vordem. Redner trank auf das Gedeihen aller deutschen Vereine. (Stürmische Heilrufe.) Gemeinderat Gaisch sprach auf die Presse, welche den Männergesangsverein und alle deutsche Vereine immerdar fördere. (Stürmische Heilrufe.)

### Das Sängerfest in Marburg.

Bürgermeister Dr. Schmiederer ergriff sodann nochmals das Wort, um auf das bevorstehende, in Marburg stattfindende steirische Sängerbundesfest hinzuweisen, zu dessen Gelingen die Stadt beitragen werde nach besten Kräften, im Vereine mit der Bevölkerung Marburgs. (Brausende Heilrufe.)

Es sprachen hierauf noch mehrere Redner. — Spät erst erfolgte der Ausbruch von der schönen Feier, die allen Teilnehmern in der Tat unvergeßlich bleiben wird. Heil unserem Marburger Männergesangsverein.

Zum Schlusse des Berichtes muß auch der vorzüglichen Küche und der Getränke des Kasinorestaurateurs Herrn Walter gedacht werden, die einstimmig höchstes Lob und Anerkennung fanden.

## Aus dem Gerichtssaale.

### Das Ehrenwort des Pfarrers.

Windisch-Feistitz, 23. Dezember.

Vor einigen Tagen betrat der Pfarrer Eilenschel von Böltlach den Verhandlungssaal unseres Bezirksgerichtes als Kläger; als die Verhandlung beendet war, hatte er wohl nicht mehr das Gefühl eines Klägers. Der Sachverhalt ist folgender: Am 10. Mai d. J. fanden in Böltlach die Gemeinewahlen statt. Der Pfarrer war in der Wahlkommission. Als nun ein Bevollmächtigter einer gewissen Josefa Koroschec wählen wollte, behauptete Herr Josef Baumann aus Böltlach, daß Josefa Koroschec nicht gerichtlich von ihrem Manne geschieden sei und daher sie nicht berechtigt ist, an einen Bevollmächtigten das Wahlrecht zu übergeben. Pfarrer Eilenschel, dem es jedoch um diese Stimme handelte, erklärte: „Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, daß Josefa Koroschec gerichtlich geschieden ist, ich weiß es aus den Matrikeln.“ Mit Rücksicht auf diese bestimmte ehrenwörtlich abgegebene Versicherung erklärte sowohl Herr Josef Baumann als auch Wahlkommissär Dr. Michl, daß Josefa Koroschec zur Wahl zuzulassen sei. Bald darauf kam jedoch der Gatte der Josefa Koroschec, der erklärte, daß es unwar ist, daß er von seiner Frau gerichtlich geschieden sei, sondern nur mit ihr nicht zusammenlebe. Nachdem bei diesen Verhältnissen Josefa Koroschec nicht berechtigt gewesen wäre, zu wählen, sagte Herr Josef Baumann den Pfarrer: „Herr Pfarrer Sie haben also gelogen, Sie sind ein Lügner.“ Bei der genannten Wahl wurden auch drei Stimmen auf Gregor Lubej abgegeben. Dies ist im Wahlprotokolle ausdrücklich betont und vom Wahlkommissär von diesen Wahl-

kandidaten eine neue Kolonne eröffnet. Nachträglich behauptete jedoch der Pfarrer Alois Cilenjek, daß für Gregor Lubej keine Stimme abgegeben wurde und blieb bei dieser Behauptung auch in dem von ihm überreichten Wahlprotokoll; auf das hin sagte ihm Herr Josef Baumann neuerlich: „Herr Pfarrer Sie haben wieder gelogen, gehen Sie mich klagen.“

Endlich behauptete auch genannter Pfarrer, daß er bestimmt wisse, daß ein bestimmter Gayer nicht wahlberechtigt sei, nachdem er ungarischer Staatsbürger ist. — Auch hier stellte es sich heraus, daß dies eine Unwahrheit ist und daß Gayer selbst in der Pfarrkirche von Pölschach ohne das ungarische Aufgebotsverfahren getraut wurde, das österreichische Staatsbürgerrecht seit elf Jahren besitzt und auch immer bei den Wahlen sich beteiligte. Mit Rücksicht auf diese Behauptung äußerte sich Herr Baumann neuerlich, daß der Pfarrer gelogen habe. Endlich fühlte sich der Pfarrer veranlaßt, die Ehrenbeleidigungsklage zu erheben und fand diesfalls die Verhandlung beim k. k. Bezirksgerichte Windisch-Fejstritz statt. Als Vertreter des Pfarrers war der dortige Advokat Herr Dr. Lemes, als Vertreter des Herrn Josef Baumann Dr. Oskar Drosel aus Marburg erschienen. Der Pfarrer erklärte bei Beginn der Verhandlung sich mit einer einfachen Ehrenerklärung einverstanden und wurde diese von Herrn Baumann abgelehnt. Herr Baumann trat den Wahrheitsbeweis für seine Behauptungen an und ergab die Einvernehmung von zirka 15 Zeugen die Tatsache, daß Pfarrer Cilenjek gelogen habe, daher auch im Sinne der Ausführungen des Verteidigers der Wahrheitsbeweis als gelungen erkannt und Herr J. Baumann mit der Begründung freigesprochen wurde, daß er im Rechte gewesen sei, den Pfarrer der Lüge zu zeihen. Der Freispruch

wurde allgemein mit großer Freude aufgenommen, so daß sogar die Pölschacher es sich nicht nehmen ließen, Herrn Baumann bei seiner Einfahrt mit Pölserschüssen zu begrüßen.

Interessant ist es, daß vor der Verhandlung der Pfarrer, welcher „der Not gehorchend, nicht dem eig'nen Triebe“, die Klage gegen Herrn Baumann überreichte — zu demselben sich begab und Baumann als einen ehrenhaften und wahrheitsliebenden Charakter bezeichnete, den der Pfarrer hochschätzte, worauf ihm Herr Baumann die richtige Antwort gab: „Sehen Sie, Herr Pfarrer, weil ich wahrheitsliebend bin, habe ich Ihnen auch gesagt, daß Sie gelogen haben.“ Weiteres Kommentar überflüssig.

# SCOTT'S Emulsion

übt einen außerordentlich stärkenden Einfluß auf den gesamten Organismus aus, heilt und kräftigt die Lungen.

## Husten und Erkältungen



wie langwierig und hartnäckig sie auch sein mögen, werden durch SCOTT'S Emulsion rasch überwunden. Selbst dem Schwindsüchtigen bringt SCOTT'S Emulsion Erleichterung und vorausgesetzt, daß die Kur rechtzeitig begonnen werden konnte, oft sogar völlige und dauernde Genesung.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h.

In allen Apotheken käuflich.

Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantiezeichen des SCOTT'Schen Verfahrens!

# Hustenden Kindern und Erwachsenen

verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge

## Gasteiner Zirkelklee-Bonbons.

Achtung auf den Namen des Präparates und des Erzeugers

k. u. k. Hoflieferant Dr. Ludwig Sedlitzky, Salzburg.

In Beutel a 60 Heller zu haben bei:

## Apotheker Friedrich Prull.

Alle Blumen finden Sie unter

# Schicht's Blumenseife

Nr. 650

Feinstes und billigstes Toilettemittel (mit Lanolin überfettet.)

Jedes Stück fein adjustiert.

Überall zu haben.

Ein billiges Hausmittel. Zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung empfiehlt sich der Gebrauch der seit vielen Jahrzehnten bestbekanntesten echten „Moll's Seidlitz-Pulver“, die bei geringen Kosten die nachhaltigste Wirkung bei Verdauungsbeschwerden äußern. Original-Schachtel 2 K. Tägliches Versand gegen Post-Nachnahme durch Apoth. N. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlangen man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

### Beobachtungen an der Welterwarte der Landes-Ob- und Weinbauakademie in Marburg von Montag, den 16. Dezember bis einschließlich Sonntag, den 22. Dezember 1907.

Tag	Luftdruck - Tagesm. (0° red. Baromet.)	Temperatur n. Celsius						Bewölkung, Tagesmittel	Rel. Feuchtigkeit in Prozenten	Niederschläge mm.	Bemerkungen		
		7 Uhr früh	2 Uhr mittags	9 Uhr abends	Tagesmittel		Minimum						
					in der Luft	am Boden	in der Luft					am Boden	
Montag	739.6	1.1	4.8	10	23	6.8	7.7	0.8	-3.0	1	58	—	
Dienstag	749.9	-3.6	-0.9	-4.6	-3.0	2.0	0.7	-4.6	-9.9	0	78	—	
Mittwoch	750.0	-3.6	-0.9	-5.4	-3.3	0.0	0.3	-5.4	-8.8	4	83	—	
Donnerst.	740.7	-2.0	3.7	3.2	1.6	5.0	4.2	-3.0	-10.2	9	53	—	
Freitag	739.3	0.8	10.2	4.3	5.8	10.8	11.3	0.0	-3.0	3	57	—	
Samstag	740.3	1.8	10.5	3.8	5.4	11.2	10.8	1.8	-1.0	0	62	—	
Sonntag	741.3	5.3	9.7	3.2	6.1	10.2	11.0	3.0	-2.4	5	59	—	

**SARG, 60 WIEN.**

**KALODONT**

Beste ZAHN-CRÈME

Heller

### Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumverein widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Armand Rat.

## Sollizitator

der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, verlässlich, in Verfassung von Urkunden und gerichtlichen Eingaben bewandert, wird sofort aufgenommen von **Willibald Swoboda**, k. k. Notar in Gonobitz. 4452

## Haus

wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Oberrothweinerstraße 68 bei Marburg.

## Sehr guter, billiger Kostplatz

für Studentinnen. Adresse in der Verw. d. Bl. 4428

## Moravia-Delicatez-Sauertraut

erste Marke der Welt. Nach Spezialmethode konserviert. Prämiert mit gold. Medaille und Staatspreis wegen Hygiene und Güte auf der Kochkunst-Ausstellung in Paris. Zu haben nur bei der **„goldenen Kugel“** Serrengasse.

## Möbl. Zimmer

ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. Anzufragen Mühlgasse 9, 2. Stock, Tür 9. 4460

## Musik-Automat

(Polyphon), gut erhalten, passend für Landwirte, billigt abzugeben. Döngasse 5, Kaffeeschank. 4148

## Die neuesten Drucksorten

für **Verzehrungssteuer-Pächter und Vereine**

empfiehlt

**Buchdruckerei L. Kralik.**

Formularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare. Preislisten, Rechnungen. Firmadruk auf Briefe und Kuverte. Karten jeder Art. Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc. Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Zur Anfertigung von **Drucksorten jeder Art** empfiehlt sich die bestens eingerichtete

# Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung. Solideste Ausführung. Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“. Kalender: „Deutscher Bote“.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc. Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

# Marburger Escomptebank.

**Verzinsung von Geldeinlagen** auf Konto  
bestens oder gegen Spareinlagenbücher mit 4 0/0 bis 4 1/2 0/0

**Kauf u. Verkauf von Wertpapieren**  
und Valuten, kulantest.  
unter eigener Sperre des Eigentümers in der Safe-Depositen-Kasse.

**Wechselescompte und Darlehen** billigt.  
**Kuponeinlösung.** Inlasti auf das In- und Ausland.  
**Aufbewahrung von Effekten, Dokumenten,**  
Gold- und Silbergegenständen  
Miete von 5 Kronen aufwärts.

**Atelier „Athenaia“**  
photographisch-artist. Anstalt  
Badgasse 11 Marburg Fabriksgasse 12.  
Inhaber **Josef Plevtschak**

akadem. Maler und Photograph, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Anfertigung von **Photographien jeden Formates** bis zur **Lebensgröße** in künstlerischer Stellung und Beleuchtung aus bestem Material.  
Gestützt auf seine akademischen Studien an der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien und Spezialschulen an der Kunstakademie in Prag, Graz, München usw. kann er allen Ansprüchen gerecht werden.  
3562  
Unterricht im Zeichnen und Malen wird dortselbst erteilt.

**Harzer Kanarienvogel**  
Koller, billig zu verkaufen. Kreuzhof, 1. Stof, Tür 9.  
Großes gassen- und sonnseitiges  
**Lokal**  
geeignet für Werkstätte event. samt Wohnung mit Zänner zu vermieten.  
Kaserngasse 8. 4436

**Praktische Weihnachts- und Neujahrs - Geschenke!**  
4285

Neue Singer-Nähmaschinen K 60.—  
Neue Ringelstift K 100.—  
Neue Bobbin K 110.—

Gebrauchte Maschinen von K 30.— aufwärts. Garantie 5 Jahre. Provinzaufträge prompt und gewissenhaft. An der seit 25 Jahren bestehenden altrenommierten Nähmaschinen-Niederlage **L. Kappl, Wien VII, Mariahilferstraße 116.**

**Frisch eingetroffen!!**  
Eine Million **Russen**  
Malsisch, mariniert, feinst, echt Comachio  
**Silberhäringe**, geräuchert  
**Salzhäringe**, echt schottische.  
Für Wirte und Wiederverkäufer konkurrenzlose Vorzugspreise bei  
**Hans Andraschik**  
zur  
**goldenen Kugel**  
Herrengasse.

**Achtung Weintrinker!**  
**Im Hotel Alwies**  
gegenüber dem Hauptbahnhofe Marburg, Leifersberg Nr. 63, bekommt man sehr gute und nur garantiert echte  
**Naturweine**  
zum Preise von 36--56 Kr. per Liter. Für die Feiertage kommt eine sehr gute Sorte nur über die Gasse zum Preise von 30 Kr. per Liter zum Ausschank. Geschirr ist mitzubringen. Sonntag, den 22. Dez. und an den Weihnachts-Feiertagen große Weinkostproben, wozu alle Weinkenner höchlichst eingeladen sind.

**Albrecht & Strohbach**  
Herrengasse 19  
empfehlen ihre feinen und feinsten 4282  
**Tafel-Liköre**  
wie Mafsch, Anisette, Cacao, Curacao, Himbeer, Kimmel, Maraschino, Münzen, Rosen, Roskopschin, Vanille, Weichsel-geist zc. und alle Sorten Magen- und  
**Bitter-Liköre,**  
echte **Brauntweine**, Korn, Eliwowitz, Schwarzbier, Wachholder, Weingelegter, Weintreiber; Inländer, Cuba und direkt importierten  
**Original Jamaica-Rum**  
inländischen und französl. Cognac, Marke Fromy, Rogée & Cie.  
**Chinesischen Tee** und feinste  
**Bordeaux-Punsch-Essenz.**

Sehr hübsche Blumen, Schoßen, Damenwäsche zc. eigener Erzeugung kauft man billigst bei  
**Adolf Welliak, Draugasse 4.**

Weltausst. St. Louis 1904. Höchste Auszeichnung, Grand Prix.



**Globus**  
Putz-Extract  
putzt besser  
als jedes andere Metall-Putzmittel.

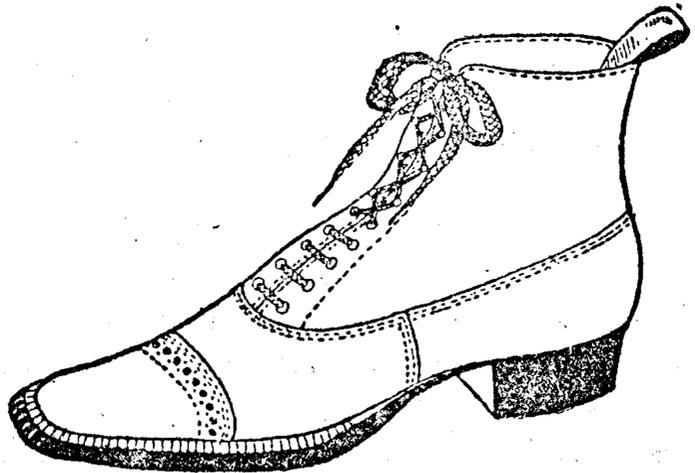
- Herren - Tuchstiefel  
mit Russischlack  
fl. 5.—
- Herren-Bugstiefel  
gut und dauerhaft  
fl. 3.50
- Herren Schnürstiefel  
stark  
fl. 3.75
- Herren Schnürstiefel  
aus Box  
fl. 4.75
- Herren Schnürstiefel  
Chevreau Goodyear genäht  
fl. 6.25

**Erprobt und bewährt**

- Herren Schnürstiefel  
gefüttert  
fl. 4.—
- Herren-Amerikaner  
Box  
fl. 7.50

Echt russische  
**Galoschen und Slipper**  
für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

hat sich unser Prinzip, dem kaufenden Publikum unsere Fabrikate direkt ohne Zwischenhandel zuzuführen. Die stetige Zunahme unseres Kundenkreises ist der beste Beweis für die Vorteile unseres Systems und der unübertrefflichen Leistungsfähigkeit unserer Firma.



**Alfred Fränkel Com.-Ges. vorm. Mödlinger Schuhfabrik**

Vertreter für Marburg; **Marburg, Burggasse 10.** Ant. Grabmaier.

- Damen-Bugstiefel  
kräftig  
fl. 3.—
- Damen Schnürstiefel  
schwarz  
fl. 3.25
- Herren-Bugstiefel  
Trikotfutter  
fl. 6.—
- Kinder- u. Mädchen-  
Schnürstiefel  
aus kräftigem Leder von  
fl. 1.10 aufw.
- Damen Schnürstiefel  
Box, Trikotfutter  
fl. 4.50



# Eckert's Edelraute

dietätischer Natur-Likör aus Hochgebirgs-Kräutern destilliert, wohlschmeckend und magenstärkend. Bestempfohlenes Hausmittel.

Auf Jagden oder Touren dem Wasser beigemischt vorzüglich erfrischend.

## FEINSTE LIKÖRE

reine Destillate, Sliwowitz, Wacholder, Weingelägerbrauntwein und steirischer Kognak aus eigener Brennerei, Jamaika-, Demerara-, Brasilianer- und Kuba-Rum ausgezeichnete Qualitäten. — Größte Auswahl in chinesischen und indischen Tee's. — Fruchtäfte garantiert rein; Doppel- (Kremsler) und Styria- (franz.) Senf. Aus echtem Wein erzeugter Weinessig.

### Kaiserl. u. königl. Hoflieferant Albert Eckert, Graz.

## Christbaum-

Behänge in allerfeinster, verlässlich guter, ehbarer, delikater Qualität. Keine Markt-Ware, empfiehlt :: in reichster Auswahl ::  
**Sans Andraschik,**  
„zur goldenen Kugel“  
Herrengasse. 4410



Sie fahren gut

beim Backen mit **TREFF** Backpulver

von Dr. Crato. Ueberall (m. Kochrezepten) erhältlich.

## Handlungs-Realität

bei Marburg. Haus mit 4 Zimmer, Küche, Keller, zwei kleinere Häuser, Stallungen zc., 7 Koch Grundstücke, gutes Exportgeschäft. Umsatz jährlich 50 000 fl., Preis 13 000 fl. Leichte Zahlungsbedingungen. Event. wird kleines Geschäftshaus in der Stadt in Gegenrechnung genommen. (Nr. 334.) Anfrage in der Realgüterabteilung des Bank- und Wechselhauses J. Weiss, Graz, Kaiserfeldgasse 24. 4458

## Kanzleibeamter

Stenographie u. Maschinenschriften kundig, womöglich der slowenischen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen bei **Dr. August von Placki,** Rechtsanwalt in Pettau. 4443

## Lehrjunge

für ein Gemischtwarengeschäft, welcher schon in solchen Geschäften tätig war, wird sofort bei **L. Gordon** in Murau, Obersteiermark aufgenommen.

## Tüchtiger Gärtner

sucht Posten als Herrschaftsgärtner, wo auch der Verkauf gestattet ist, in der Nähe einer Schule. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gest. Anfrage in der Bern. d. Bl. 4437

## Eine Bezugsquelle

ersten Ranges in gebranntem und rohem Kaffee in allen Preislagen. Dies behaupten nicht nur alle Kaffeekenner, sondern es ist erwiesene Tatsache, daß man bei der „gold. Kugel“, Marburg, Herren-gasse, den besten Kaffee bekommt. Ein Versuch genügt.

## Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Ohne Vermittlungsgebühr. Darlehen auf Realitäten zu 3 1/2% auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt.

Administration d. Börsencourier  
Budapest, Hauptpostfach.  
Rückporto erwünscht. 4069

## Sehr hübsch möbliertes, kleineres Zimmer

sonnseitig, mit Gasbeleuchtung und separiertem Eingang, auch Badebenützung, ist mit oder ohne Verpflegung ab 1. Jänner zu vermieten. Anfrage Volksgartenstraße 6, 1. St.

## Schön möbl. Zimmer

gassen- und sonnseitig, separater Eingang, event. Verpflegung, zu vermieten. Gerichtshofgasse 15, 1. Stock links. 4164

## Geschäfts-Übersiedlung.

Mache dem hochverehrten Publikum und meinen hochgeschätzten Kunden die ergebenste Anzeige, daß sich meine Tischlerwerkstätte und f. u. l. patentierte Eiskästen-Erzeugung von nun an in der **Viktringhofgasse Nr. 13** befindet und bitte die verehrten Herrschaften, sowie die Herren Bierbrauer, Hotelbesitzer und Wirte mich mit Ihren geschätzten Aufträgen auch im neuen Geschäft zu beehren. 4448

Hochachtungsvoll

## Joh. Andr. MAICEN

Tischlermeister u. Eiskästenerzeuger, Marburg.

## Für die Restauration 'Schweizerhaus' in Pettau

wird ein kautionsfähiger Pächter mit Nebeneinkommen bis 1. April 1908 gesucht. Anzufragen beim Obmanne des Verschönerungs-Vereines, Herrn Ignaz Hofmann in Pettau. 4451

## Mechanische Strickwarenfabrik



Golf = Jade.

en gros. mit elektr. Betrieb en detail. für Jagd-, Ski- und Touristenport Pan'schuhe- und Strumpfwarenfabrik Abtsdorf (Böhmen), Verkaufsstelle nur M. Bed. Wien, XIX., Döblinger Hauptstraße 30/14. Beste Einkaufsquelle von Handschuhen, Strümpfen, Socken, Tricotwäsche, Strickwolle. Spezial-Erzeugung von Golfjacken von K. 11.50 aufwärts, Jagdwesten, Sweater, Stutzen, gestrickten Damenblusen, Seelenwärmern, Hosen, Unterröcken, Knie-wärmern zc. Alte Strümpfe werden mit garant. echtfarbigem Garnen angestrichen von 44 Heller per Paar aufwärts. Illust. Preisliste gratis und franko. 3732



# Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlte sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc)

Verbanns Unterphosphorigsaurer

## Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 38 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung. Preis einer Flasche 2 K. 50 S., per Post 40 S. mehr für Packung.

Aleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: **Dr. Hellmann's** Apotheke „zur Darmherzigkeit“, Wien VII/1, Kaiserstraße 73-75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Verbanns

## Aromatische Essenz.

Seit 38 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhaft Zustände in den Gelenken und Muskeln, sowie auch nervöse Schmerzen.

Preis einer Flasche 2 K., per Post 40 S. mehr für Packung.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Cilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstenseel, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell, Murek, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.

**Vorzüge von**  
**Talanda Ceylon-Tee**  
**Santa Elena Jamaika-Rum**  
 Feinheit u. Geschmack  
 zartes Aroma  
 ausgezeichnete Qualität

**Franz Stahl, Kapellmeister**  
 Kärntnerstraße 19  
 unterrichtet von den ersten Anfängen bis zur höchsten Ausbildung für Oper, Operette, Konzert und Chorgesang sowie für Violin und Klavier. 1323

**Praktische Weihnachts-Geschenke.**  
**Klavier-Niederlage und Leihanstalt**  
 von  
**Berta Volckmar**  
 staatlich geprüfte Musiklehrerin

Schillerstraße 10, Eckhaus Herrengasse 42, 1. Stock.  
 (Telephon Nr. 57) (Ehed-Konto Nr. 52.585)  
 empfiehlt in grösster Auswahl neue kreuzsaitige

**Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Pianino**  
 in Nußholz poliert, amerikanisch matt  
 Nuß-, goldgraviert, schwarz mit Ebenholz sowie



**Harmoniums**  
 (Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischer und amerit. Saug-Systems aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikpreisen**

**Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.**  
 Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. **Billigste Miete.** 403

Singer Nähmaschinen sind die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.  


**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
 Marburg, Herrengasse 32.

**Warnung!** Wir warnen hiermit unsere Kunden nachdrücklich vor Nähmaschinen, welche von anderen Händlern unter dem Namen „Original Singer“ angeboten worden. Da wir unsere Maschinen nie an Händler abgeben, bestehen die von anderer Seite unter dem Namen „Original Singer“ angebotenen höchstens aus alten, gebrauchten, aus dritter Hand beschafften Nähmaschinen, für welche wir weder Garantie leisten, noch Ersatzteile liefern.

**Süd-Früchte**

neuer Ernte  
 Mandeln  
 Haselnußkerne  
 Sultaninen, goldgelbe Feigen  
 Zitrusen  
 Weinbeeren  
 Pignoli  
 Berberdatteln  
 Alexandriner Datteln  
 Bassora-Datteln  
 Zitronat  
 Niesen-Aranzini  
 Kandiertes Obst  
 Görzer Brünellen  
 Nüsse und Nußkerne  
 Pistazien  
 feinste vollsaftige Vanilli  
 empfiehlt in nur feinsten Stadtware zu billigsten Preisen

**Gans Andraschik**  
 zur „goldenen Kugel“  
 Herrengasse, Marburg.

Ruhige ständige Partei (einzelner Herr) sucht 2 Zimmer, südseitige

**Wohnung**  
 ab 1. April 1908, womöglich in der Nähe des Stadtparkes. Gest. Anträge unter „N.“ an die Verw. d. Bl. bis 29. Dez. 1907. 4421

**Schön möbl. Zimmer**  
 gassenseitig, mit separat. Eingang, ist mit ganzer, guter Verpflegung sofort an einen Herrn zu vermieten. Anz. Nr. Nagelstraße 11, 3. Stock links, Tür 13. 4036

**GELD**  
 für alle Stände! Rasch! Diebstahl! Reell! Von 400 R. aufwärts 4 R. Monatsrate, zu mäßigstem Zinsfuß jeden Betrag ohne Vormerk, ohne Polizza (auch Damen) mit und ohne Bürgen. **Hypothekar-Darlehen** zu vorteilhaftesten Bedingungen. **Philipp Feld, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VIII., Rákóczi-ut. 71. 3435**

**Verkäufer**  
 der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird per 15. Februar oder 1. März engagiert. **Modewarenhaus F. Kofoschinegg, Marburg.**

**Schönes Haus**  
 mit 3 Zimmern, 2 Küchen, 2 Schweinestallungen, circa 1 Joch Grund zu verkaufen. Preis 3500 fl. Ehesen Nr. 163.

Gut erhaltene **Singer-Nähmaschine** billig zu verkaufen. Anz. Triesterstraße 53, 1. Stock. 4447

**Haus Burggasse 6**  
 Marburg, samt Garten (Baugrund) günstig zu verkaufen. Anz. Paul Erhart, Willach. 4193

**Zinshaus**

in der Magdalena-Vorstadt ist preiswürdig zu verkaufen. Auskünfte erteilt aus Gefälligkeit **Karl Hans, k. k. Notar** in Marburg.



Verlangen Sie gratis und franko vom Musikhaus  
**C. Schmid & Co., Triest**  
 (Palazzo Municipale)  
 Katalog der berühmten **Mandolinen F. Del Perugia** (schönstes Festgeschenk) und 2 Muster der billigen Ausgaben italienischer Volkslieder mit Klavier oder Gitarre. **Veräumen Sie nicht zu verlangen!**



Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste **Familien-Witzblatt**

**Meggendorfer-Blätter**  
 München 22 Zeitschrift für Humor und Kunst  
 2 Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60 2

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probeprobe vom Verlag, München, Theatinerstr. 47

**Kein Besucher der Stadt München** sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 47 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!



**Verlangen Sie**

gratis und franko meinen reichillustrierten Hauptkatalog mit 3000 Abbildungen von Uhren, Gold- und Silberwaren zc. 4211

**Erste Uhrenfabrik in Brüx**  
**Hanns Konrad**  
 k. u. k. Hoflieferant, Brüx Nr. 872, Böhmen.

Echte Schweizer **Nidel-Unter-Remontoir-Uhr**, System Roskopf-Patent 5. Nr., 3 Stück 14 Kr., registrierte „**Abler-Roskopf**“ = Nidel-Unter-Remontoir-Uhr 7 Kr., echte Silber-Remontoir-Uhr, offen R. 8.40.

**Kein Risiko! Umtausch gestattet oder auch Geld retour.**



**Asphalt-Unternehmung C. Pickel**

Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Die neuesten und feinsten Spezialitäten in

# Tabakpfeifen

aus Holz, Porzellan und Meerscham sowie alle Meerschamwaren, Holzgalanterie- und Spielwaren, liefert die renommierte erzgebirgische Rauch-Requisiten und Holzwaren-Industrie

## Eugen König

Komotau i. Erzgeb. (Böhmen).

Illustr. Preislisten gratis!!



### Unübertroffen

Ist die von mir erfundene, an meinem 8-jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte „**Crna-Haarpomade**“, die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sichere Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haarwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. **Crna-Haarpomade** wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Ziegels 2 K., 3 Ziegel 5 K. — Zu haben bei Frau **Kamilla Mitzky**, Marburg, Obthorstraße 2, 2. Stock, Tür 12.



Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme.

53. Jahrgang.

53. Jahrgang.

# Lesen Sie

die hochinteressante, reichhaltige und gediegene Wiener Österreichische

## Volks-Zeitung

Dieses altbewährte Wiener Blatt mit hochinteressanter, illustrierter

### Unterhaltungs-Beilage

erscheint in über 100.000 Exemplaren und bringt täglich

### wichtige Neuigkeiten

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plaudereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Krahnigg, Havel, Susi Wallner etc.

weitere die Spezialrubriken und Fachzeitungen:

**Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.** Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.

### Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien.

Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.

Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc. etc.

Die **Abonnementpreise** betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich K. 2-70, vierteljährlich K. 7-90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich K. 2-64, halbjährlich K. 5-20, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich K. 1-70, halbjährlich K. 3-30. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. **Probenummern gratis.**

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

### Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenschmerzen geheilt!

Restaurateur Schmidt, Graz: 6 Bäder mit Mechnak's Badesalz haben mich von einem 15jähr. schweren Gichtleiden geheilt.

Frau Darleitner, Graz: Mein zweijähriges Rheumatismusleiden habe ich vollständig nach 12 Bädern mit Mechnak's Badesalz verloren.

Dr. Just, Graz sagt: Mechnak's Badesalz hat sich bei Gicht und Rheumatismus großartig bewährt.

Dr. Hieber, Graz: Mit Mechnak's Badesalz habe ich bei Rheumatismus und chronischer Gelenksprungsentzündung sehr gute Erfolge erzielt.

Dr. Karaleinski, Czerucia: Ich habe das Salz an meiner Frau, welche seit Jahren an Gelenksrheumatismus leidet, mit ausgezeichnetem Erfolge verwendet.

1 Paket für 1 Teilbad, 2 Pakete für 1 Vollbad. Paket 60 Heller.

Monopol: Grazer Drogehaus, Graz, Sackstraße 3.

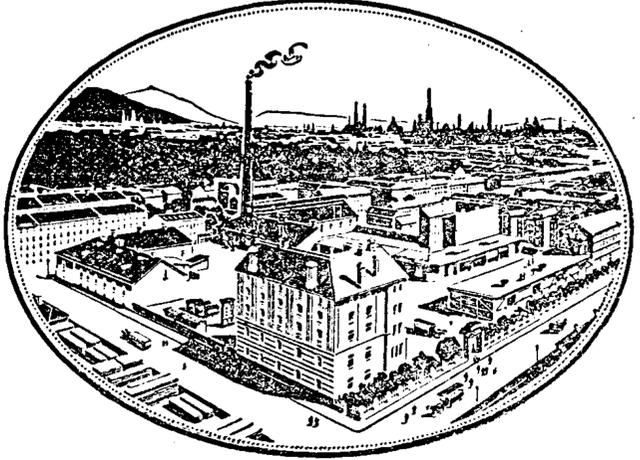
# „Weihnachts-Geschenke.“

## Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und China Silberwaren

in bekannt feinsten, solidester Ausführung zu äußerst billigsten Preisen in reichster Auswahl empfiehlt

# „Vinzenz Seiler, Juwelier“

Marburg, Herrengasse 19.



Betriebe der Firma Julius Meinl.

# Julius Meinl

Gegründet 1862.

Neu eröffnete Filiale:

Marburg a.D. Herrengasse 15.



## Musikwerke, Phonographen, Grammophone und Platten.

Stiften kaufen Sie gut und billig nur bei

# Theodor Fehrenbach

Uhrmacher, Optiker, Juwelier, Gold- und Silberwaren-Fabrikslager

Marburg, Herrengasse 26.

Verlangen Sie den neuesten Platten-Katalog. Auch Auswahlendungen.

## Gewölbe

zu vermieten. Anfrage bei Kautner, Tegethoffstraße 26.



### Jch hab's erfasst!

Nur mit den seit ca. 20 Jahren rühmlichst bekannten und gesetzl. geschützten

### Jul. Schrader'schen Likörpatronen

kann man sich die den 15t. Handelsmarken gleichkommenden Dessert- und Tafelliköre, Bitters und Schnäpse wie Curacao, Maraschino, Vanille, Cognac, Rum etc. etc. selbst bereiten und zwar auf die denkbar einfachste und billigste Weise. — Mieslingen ausgeschlossen. — In ca. 90 Sorten vorrätig. — Preis per Patronen je für 2 1/2 Liter reichend 80-140 Heller.

Hugo Schrader, vorm. Jul. Schrader Feuerbach-Stuttgart. Broschüre mit Attesten gratis zu Diensten durch mein General-Depot für Österreich-Ungarn:

Wilh. Maager, Wien III/3 am Heumarkt 3.

Niederlage in Marburg bei: Karl Wolf, Drogerie.

Josef Martinz, Marburg.

**Grosser Weihnachts-Markt.**

Die besten und vollkommensten

# Pianinos

kauft man am billigsten gegen Kassa oder bis zu den kleinsten Monatsraten, auch für die Provinzen, nur direkt beim Fabrikanten

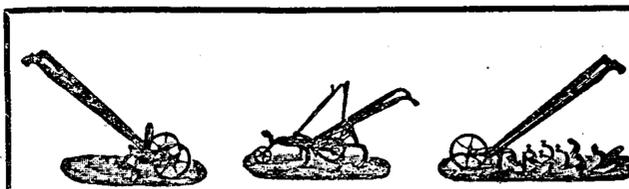
**Heinrich Bremitz**  
k. k. Hoflieferant 3054  
**Triest, G. Bocoaclostrasse 5.** — Kataloge und Kondit. gratis und franko.

## Saunthaler Alpen-Naturrindschmalz.

Blütenhonig  
Lequar  
Bosna - Pflaumen  
Feinste ungarische Dampfmehle noch zum alten Preise nur bei  
**„goldenen Kugel“**  
Herrngasse.

Christof Futter's Nachfolger  
**Michael Nonner**

Zimmer-, Dekorationsmaler u. Anstreicher  
**Marburg, Kaiserstrasse 2.**  
Empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.  
**Neu! Reliefmalerei. Neu!**  
Steinharte Masse, vollkommener Ersatz für Anstragstück.



### Die Planet jr.-Geräte:

Cultivatoren und Pferdehacken für 1 und 2 Zugthiere, Einreihige Hand-Drill- und Dibbel-Apparate, Einradhacken, Doppelradhacken etc. etc.

sind für die Cultur von Kartoffeln, Mais, Hopfen, Tabak, Rabe, Weinreben und anderer Hackfrüchte die vorzüglichsten Geräte, leicht und sicher zu handhaben, für verschiedene Reihenweiten stellbar, brauchen nur geringe Kraft und liefern die zufriedenstellendste Arbeit. Viele Tausende sind bereits im Gebrauch und der Absatz wird mit jedem Jahre grösser.

Planet jr. war das Original eines modernen Hackgeräthes und hat viele Nachahmer gefunden, nur die Originale indessen geben das beste Resultat.

Ausführliche illustr. Kataloge auf Verlangen kostenfrei von

**CLAYTON & SHUTTLEWORTH LTD.**

k. k. priv. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen

WIEN

Fabrik und Bureau: XXI/1, SHUTTLEWORTHSTR. 8.

Stadtbureau u. Musterlager: III/2, LÖWENGASSE 34.

**Ein Schatz**

für jede Familie ist  
**Wolframs Fenchel-Honig**

bei Verschleimung, Husten und Heiserkeit. Die Wirkung ist unübertroffen. Der Erfolg garantiert. Die Flasche kostet 50 Heller. Nur erhältlich bei

**Max Wolfram, Drogerie.**

**♫ Klavier-♫  
stimmungen u.  
Reparaturen**

werden 3117  
Bitttrinhofgasse Nr. 30 I  
übernommen.

Eine große lichte  
**Werkstätte**

für Tischler, Schlosser oder für jedes andere Geschäft geeignet, zu vermieten. Anfrage Körntnerstraße 11, 1. Stod. 4419

### Zu vermieten:

**Im Ludwighof:**  
Die Wohnung im 1. St. (6 Zimmer) mit Bade- und Dienstboten-zimmer, eine Wohnung mit zwei Zimmer und Zugehör im 4. Stod. gleich zu beziehen. Ein großes Geschäfts-Ecklokal, vollkommen eingerichtet, gleich zu vermieten. Anzufragen bei Herrn J. Pelsch, Hauptplatz Nr. 13.

Praktische  
**Weihnachts-  
Überraschungen!**

**Rein Aluminium-**  
Kochgeschirre, gesündestes und bestes Geschirr der Gegenwart und Kochgeschirre der Zukunft. Rein Aluminium - Eßzeuge, rein Alpaca, Nickel- und echt Solinger Stahlbesteck empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen die  
Allein-Niederlage

**Hans Andraschitz**  
„zur goldenen Kugel“  
Herrngasse. 4409

**Fleißiges Mädchen**  
für Alles, welches auch kochen versteht, wird aufgenommen. Anfrage in der Verwaltung des Blattes.

### Ein Gewölbe

samt Zugehör, Nagelstraße 16, derzeit Gemischtwarenhandlung, verbunden mit Delikatessengeschäft, kann mit oder ohne Wohnung, bestehend aus: Gewölbe, 1 Nebenzimmer, 3 Wohnzimmer, 1 Dienstbotenzimmer, 1 Küche, 1 Speis, Boden- u. Kellerabteilung ab 1. Februar 1908 bezogen werden. Auch passend für eine größere Kanzlei. Anzufragen beim Hauseigentümer Friedrich Saut, Hölbergasse 5. 4326

**August Huber**  
erteilt 3123

**Unterricht im  
Zitherspiel**  
Kaiserstrasse 14.

**Bruch-Eier**  
7 Stück 40 Heller.

**M. Simmler**  
Exporteur, Blumengasse.  
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

### Staatsbeamter

geschieden, sucht Bekanntschaft mit k. k. Staatsbeamten- oder Bahnbeamtenwitwe, event. mit jüngerem vermögenden unabhängigen Fräulein. Nichtanonyme Anträge erbeten unter „Drauhort 1908“ Klagenfurt Hauptpostlagernd. 4411

### Möbliert.Zimmer

1. Stod, gassen- und sonnseitig, mit separatem Eingang, sofort zu vermieten. Burggasse 28.

### Avis an die Damenwelt!

Die einzige, von sämtlichen Wiener frauenärztlichen Professorennen durch Älteste wärmstens empfohlene Binde für Frauen und Mädchen ist die Monatsbinde

### „Luna“.

Das P. T. Publikum wird vor allen minderwertigen Nachahmungen gewarnt. Kostenlose Prospekte durch das „Luna“-Hauptdepot, Wien, IX. Pramerergasse 3. **Sidonie Drucker, Patent-Inh.** Verkaufsstellen in Marburg bei **Fr. Ulrich, Sandschuh-geschäft; Franz Podgor-schet, Bandagist.** 1505

### Gelddarlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4%, ohne Bürgen, Abzahlung R. 4.— monatl., auch Hypothekardarlehen, effektiviert das **Estampobureau D. S. Scheffer,** Budapest, VII, Barosker 13. Retourmarke. 4335

### ristallzucker

(Sandzucker) 3592  
in Säcken, versch. jedes Quantum  
**Ferdinand Hartinger in**  
Marburg.

### Gelddarlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 Prozent ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekardarlehen besorgt rasch **Alex. Arnstein,** Budapest, Alpagasse 10. Retourmarke erwünscht. 4214

**Clavier- und Harmonium-  
Niederlage u. Leihanstalt**  
von

**Isabella Hoynigg**  
Klavier- u. Zither-Lehrerin  
Marburg,  
Bitttrinhofgasse 30, 1. Stod



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korstelt, Böhl & Helmman, Reinhold, Pawel und Petros zu Original-Fabrikpreisen. 29

**Trauer- und  
Grabkränze**

mit Schleifen und Goldschiff, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei  
**M. Kleinshäuser, Marburg**  
Postgasse 8. 3837

### Ernte 1907!

Angelommen sämtliche  
**Tee-Spezialitäten**  
chinesischer und russischer Probenienz, mit peinlichster Sorgfalt sachmännisch gewählte Mischungen edelster Teesorten als:

Ceylon-Melange,  
Pingschow-Melange,  
Souchong-Melange,  
Orange- und Pekoe-Melange,  
Kaiser-Melange,  
Melange fleur, royal; ferner inländische und feinste

**Jamaika-Rum,**  
Feinsten reinen Weingeist,  
Rumkompositionen zur Selbstber-eitung eines guten Tee-Rum empfiehlt zu konkurrenzlos billigsten Preisen

**Sans Andraschitz**  
zur  
**„goldenen Kugel“**  
Marburg, Herrngasse.

### Möbliertes Zimmer

ist an einen oder zwei solbde Herrn zu vergeb. Anzufragen **Burgplatz Nr. 7, 1. Stod links,** letzte Türe. 4343

### Musikalien

als  
**Weihnachts- und  
Neujahrs-geschenke**  
Großes Lager sämtlicher Musikalien jeder Art.  
Verzeichnisse gratis und franko. Soeben erschienen: **Dr. Tany-album 32. Jahrg., 52 Seiten,** Kronen 2.—

Musikverlag **M. Krämers**  
Hfg., Wien IV/1,  
Rainerplatz 7.

### Zu verkaufen

hochtrachtige Kuh und zirka 60 Mehen sehr schönen Hafer. Adresse in Verw. d. Bl. 4414

Großes, nett möbliertes  
**Zimmer**

für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Sofienplatz 3, parterre rechts. 4397

### K 330.000

7 Gesamthaupttreffer in jährl. 7 Ziehungen bieten die nachstehenden  
**drei Originallose**  
Ein österr. Notes Kreuz-Los  
Ein serb. Staats- (Tabak-Los  
Ein Sossiv „Gutes Herz“-Los  
Nächste zwei Ziehungen schon am 2. und 15. Dezember 1908. Alle drei Originallose zusammen Staffapreis **K 85.25** oder in 34 Monatsraten à **K 3.—**  
Jedes Los wird gezogen

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originallose.

Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei.  
Wechselstube 4393  
**Otto Spitz, Wien**  
I., Schottenring nur 26.  
Ede Gonzagagasse.

### Kundmachung.

Nach § 3 der Durchführungsbestimmungen zum Pferde-Stellungsgeetze vom 16. April 1873, R. G. Bl. Nr. 77 haben die Pferdebesitzer in jenen Jahren, in welchen keine Pferde-Klassifikation stattfindet, den Stand der in ihrem Besitze befindlichen in Marburg eingestellten Pferde und Trag-tiere in der Zeit vom 20. bis 25. Jänner dem Gemeinde-ante anzuzeigen.

In diese Zählung sind auch die in der Gemeinde befindlichen und nach § 7 des Gesetzes vom 22. Mai 1895 R. G. Bl. Nr. 86 von der Vorspannleistung nicht befreiten sonstigen Tiere, als Ochsen, Stiere, Kühe und Esel nebst den für diese erforderlichen Personen- und Lastwagen einzubeziehen.

Hievon werden die Herren Besitzer von Pferden, Trag- und sonstigen Vorspanntieren mit dem Beifügen in Kenntnis gesetzt, daß sie die in ihrem Besitze befindlichen, in Marburg eingestellten Tiere innerhalb des vorstehenden Termines mittelst der beim Stadtrate Marburg, Amtszimmer **Rathausplatz 4** zu behebenden Anzeigezettel zur Anzeige zu bringen haben und daß jene, welche die rechtzeitige Anzeige ihres Tierstandes unterlassen, ohne sich genügend rechtfertigen zu können, nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. 4404

Stadtrat Marburg, am 23. Dezember 1907.

Der Bürgermeister: **Schmiderer.**

### Kundmachung.

Zufolge Beschlusses des Gemeinderates vom 7. November 1906 wurde mit 1. Jänner 1907 eine 4123

**städtische Dienstboten-Versicherungs-Krankenkasse** errichtet, welche die Zahlungspflicht der Dienstgeber für ihre erkrankten Dienstboten übernimmt, wenn diese in das Marburger allgemeine Krankenhaus abgegeben werden. Dieser lediglich im Interesse der Dienstgeber ins Leben gerufenen Versicherung kann jeder in Marburg wohnhafte Dienstgeber für alle oder einzelne Dienstboten gegen Zahlung eines Beitrages von 3 K. pro Kalenderjahr für jeden Dienstboten beitreten und ist auch bei einem Wechsel in der Person des versicherten Dienstboten innerhalb des Jahres eine weitere Zahlung nicht zu leisten. Diejenigen Dienstgeber, welche der städtischen Dienstboten-Versicherungs-Krankenkasse sofort oder ab Neujahr beizutreten wünschen, werden eingeladen, ihren Beitritt unter Vorlage des Dienstbotenbuches des zu versichernden Dienstboten beim Stadtrate (Meldeamt) möglichst bald, um bei Jahreswechsel einem größeren Andrang vorzubeugen, anzumelden, woselbst auch weitere Auskünfte erteilt werden.

Von den Dienstgebern, welche ihre Dienstboten bereits versichert haben, werden die Beiträge für das kommende Jahr im Laufe des Monats Dezember gegen Ausfolgung der Zahlungsbestätigung eingehoben werden. Durch Nichteinlösung der Zahlungsbestätigung erlischt ab 1. Jänner 1908 die Krankenversicherung des Dienstboten. Die in gewerblichen Betrieben beschäftigten Hilfsarbeiter und Tagelöhner beiderlei Geschlechtes können bei der städtischen Dienstboten-Versicherungs-Krankenkasse nicht versichert werden. 4123

Stadtrat Marburg, am 15. November 1907.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

### Danksagung und Einladung.

Für das Besuchen meines bei „Salzstock“ und im „kalten Keller“ durch 12 Jahre betriebenen Geschäftes bestens dankend, lade ich zum Besuche meines neuen Geschäftes im eigenen Hause, Windenauerstraße 8, Schweizerhalle, höflichst ein, mit der Versicherung, daß ich, wie bisher auch fernerhin nur echte Naturweine und Götzler Bier ausshenken werde. Marburg, 23. Dezember 1907.

Mit aller Ergebenheit

**Josef Radich.**

### Bei der Bezirksvertretung Mahrenberg

ist die Stelle eines Beamten für die Beforgung der Schreibgeschäfte und für die Straßenaufsicht zu besetzen. Bewerber, wovon ausgediente Unteroffiziere der technischen Truppe bevorzugt werden, wollen ihre Gesuche mit Angabe der Gehaltsansprüche bis zum **20. Jänner 1908** dem Bezirks-Ausschusse in Mahrenberg vorlegen. Dienstantritt sofort, eventuell nach Übereinkommen. 4450

### Josef Kiss

### Halt! Wohin?

nach **Melling** zum

### Gasthaus Schaperl.

Dort trinken wir echten Koloferwein per Liter . . . . . 36 Kr.  
Geiberger . . . . . 40 Kr.  
Luttenberger . . . . . 48 Kr.  
sowie Götzler Märzenbier und kalte und warme Küche. 4418

Hochachtungsvoll

**Hans und Agnes Petrowitsch.**

K. k. beeideter Dolmetsch der ungarischen Sprache übernimmt zur wortgetreuen Übersetzung ungarische Akten und Schriftstücke, verfaßt ungarische Eingaben und Gesuche in Zuständigkeits-, Heirats- u. Militär-angelegenheiten. Marburg, Kartischowin 134, außerhalb Legethoffstraße. Postadresse genügt: **Josef Kiss, Marburg.** 4454

### Danksagung.

Für die uns anlässlich des Ablebens unserer guten, unvergeßlichen Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der Frau

### Theresia Stranz geb. Hupfensteiner

zugekommenen Beweise herzlicher Teilnahme, die so zahlreiche Beteiligung an der Bestattung der teuren Toten und die schönen Kranzspenden sprechen wir hiemit allen unseren lieben Freunden und Bekannten in Marburg unseren tiefstgefühlten Dank aus. Hierbei fühlen wir uns besonders verpflichtet, der Südbahnwerkstätten-Musikkapelle, beziehungsweise deren Leitung für die freiwillige Teilnahme am Leichenbegängnisse noch besonders zu danken.

Laibach, am 23. Dezember 1907.

**Familie Stranz.**



Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nachricht von dem unerwarteten Ableben der wohlgeborenen Frau

### Aloisia Gaube geb. Renner

welche Sonntag, den 22. Dezember 1907 um 3 Uhr nachmittags nach kurzer Krankheit im 83. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verbliebenen wird Dienstag, den 24. d. M. um 2 Uhr nachmittags im Sterbehause, Brunndorf, Bezirksstraße 17, feierlich eingesegnet und sodann auf dem Ortsfriedhofe in der Familiengruft zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die heil. Seelenmesse wird Samstag, den 28. d. M. um 7 Uhr in der Sankt Josefikirche gelesen werden.

Brunndorf bei Marburg, den 23. Dezember 1907.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

### Ehrenerklärung.

Ich erkläre hiemit zu bedauern, Fräul. **Marie Pisl, Graz, Sackstraße 12** beleidigt zu haben und habe ich nicht den geringsten Grund, derselben irgendeine unbillige Handlungsweise vorzuwerfen.

Marburg, 12. Dezember 1907.

**Aloisia Rubin.**

Für eine Dampf säge wird

### ein Maschinist

oder geprüfter Heizer per sofort gesucht. Adresse in der Verw. d. Blattes. 4453

### Erklärung.

Ich gefertigter **Simon Brumec**, Besitzer in Potosche habe durch unüberlegte und vollkommen unbegründete Äußerungen und unwahre Beschuldigungen die Herren **Karl Frastrnig d. Ne.** und **Karl Frastrnig d. J.**, Realitätenbesitzer in Unterpulsgau beleidigt und bitte dieselben hiemit öffentlich um Verzeihung.

Potosche, 14. Dezember 1907.

**Simon Brumec.**

Suche Stelle als 4456

### Hausschneiderin.

Adresse in der Verw. d. Bl.

Zwei schön möblierte

### Zimmer

mit ganz separiertem Eingang sofort zu vermieten. Anfrage Ferdinandstraße 6, 1. Stock links. 4438

### Kundmachung.

Das k. k. Ministerium des Innern hat mit dem Erlasse vom 20. Mai 1904, Zl. 5227, das generelle Projekt für die Erbauung einer stabilen Reichsstraßenbrücke in Marburg über den Draußuß im Zuge der Triester Reichsstraße mit der Brückentrasse in der Richtung der Herrengasse in Marburg und mit dem Erlasse vom 7. Dezember 1907, Zl. 38.306. das Detailprojekt für den Unterbau dieser Brücke genehmigt.

Die Brücke soll als eiserne Bogenbrücke mit 2 steinernen Mittelpfeilern und 2 steinernen Landwiderlagern, an welche sich Viadukte für die Straßenanschlüsse anreihen, zur Ausführung gelangen.

Die Gesamtweite der Brücke wird 122 Meter, die Lichtweite der beiden seitlichen Stromöffnungen je 33.6 Meter und die der mittleren Stromöffnung 39.2 Meter betragen.

Am linken Draußufer kommt das Widerlager der Brücke auf die Parzellen Nr. 209 und 212, R.-G. Stadt Marburg, und am rechten Draußufer auf die Parzellen Nr. 58/2, 59/1, und 38 R.-G. St. Magdalena zu stehen.

Auf Grund der vom k. k. Ministerium des Innern erteilten Ermächtigung wird über dieses Projekt in Gemäßheit der §§ 70 und 75 des Gesetzes vom 18. Jänner 1872 R.-G.-Bl. Nr. 8 die wasserrechtliche Verhandlung auf

**Montag, den 27. Jänner 1908**

mit der Zusammenkunft der Kommission um 10 Uhr vormittags bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Marburg anberaunt.

Mit der Durchführung der Verhandlung wird der k. k. Bezirkshauptmann **Dr. Viktor Negbauer** unter Beziehung des k. k. Oberingenieurs **Anton Weber** betraut.

Eine Ausfertigung des Projektes liegt vom 22. Dezember 1907 bis 25. Jänner 1908 bei dem Stadtrate in Marburg während der festgesetzten Amtsstunden auf.

Dies wird mit dem Beifügen hiemit allgemein verlautbart, daß eventuell Einwendungen gegen dieses Projekt, wenn nicht früher schriftlich bei dem Stadtrate in Marburg, spätestens bei der anberaunten Verhandlung vorzubringen sind, widrigens alle Beteiligten der beabsichtigten Unternehmung und der dazu nötigen Abtretung oder Belastung von Grundeigentum als zustimmend angesehen werden und ohne Rücksicht auf spätere Einwendungen das Erkenntnis gefällt werden würde.

**R. k. steierm. Statthalterei.**

Graz, am 18. Dezember 1907.